

# ZERMATT INSIDE

Dez. 2012, 10. Jahrgang, Nr. 6



Einwohnergemeinde, Burgergemeinde, Zermatt Tourismus, Zermatt Bergbahnen AG und Gornergrat Bahn

## Einmal Zermatt, immer Zermatt

«Zermatt. No matter what». Der Slogan der neuen Werbekampagne der drei Zermatter Organisationen Zermatt Bergbahnen AG, Hotelier-Verein Zermatt und Zermatt Tourismus zielt auf die Einzigartigkeit des Zermatt-Erlebnisses ab – und weist auf die «einzigartigen Momente» hin. Und diese scheint es in Zermatt viele zu geben: Wie eine Gästenumfrage zeigt, sind sich über 80 Prozent aller Gäste sicher, dass sie wiederkehren wollen. Getreu dem Motto: Einmal Zermatt, immer Zermatt.

Die repräsentative Umfrage zeigt, welches Zermatts Trümpfe sind. Sie offenbart aber auch, wo Handlungsbedarf besteht. Auch die Einwohnergemeinde Zermatt nimmt das Heft in die Hand. Denn das Matterhorn Dorf ist aufgrund seiner Lage und seines starken Wachstums in den vergangenen Jahren in Bezug auf die Orts- und Landschaftsplanung vielfältig herausgefordert. Deshalb will der Gemeinderat die langfristigen Ziele und dringendsten Massnahmen in einem Raumordnungskonzept (ROK) festhalten. Mit einer Umfrage sowie einer öffentlichen Veranstaltung wird auch die Bevölkerung miteinbezogen. Denn jetzt sind ihre Ideen gefragt!

Innovation hat die Matterhorn Gotthard Bahn mit ihrem Projekt «Morgenrot» gezeigt. Mit diesem neuen Betreibermodell im Güterverkehr wurde das Unternehmen für den Swiss Logistics Award 2012 nominiert. Das Projekt wurde in Zusammenarbeit mit Alpin Cargo per 1. Oktober 2011 umgesetzt. Damit wird eine effektive Marktbearbeitung und eine effiziente operative Durchführung der Transportdienstleistungen sichergestellt. Effizienz und Sicherheit stehen auch bei der Beschneidung der Pisten im Vordergrund. Rund 70 Prozent der Pisten in Zermatt können heute beschneit werden oder sie befinden sich auf Gletscher. Im Rahmen einer zukünftigen Vollbeschneidung werden rund 1000 Maschinen und Lanzen dafür sorgen, dass Gäste und Einheimische während des ganzen Winters ein unvergessliches Skivergnügen erleben dürfen.

[www.inside.zermatt.ch](http://www.inside.zermatt.ch)



## «Zermatt. No matter what»

DIE NEUE PLAKAT- UND MEDIENKAMPAGNE ZEIGT EIN DIFFERENZIIERTES ZERMATT

**ZI** Zermatter Gäste sind in Zermatt, weil sie Klasse und Service schätzen. Auf diese Werte stützt sich die neue Werbekampagne ab. Die Plakate in wichtigen Bahnhöfen sowie die Inserate haben bereits grosses Echo ausgelöst.

«Zermatter Gäste sind keine Schnäppchenjäger. Sie sind sich der Qualität der Destination bewusst. Darauf haben wir unsere Werbekampagne aufgebaut», sagt Marc Scheurer, Leiter Marketing von Zermatt Tourismus. Drei namhafte Zermatter Organisationen haben für diese ein Jahr lang dauernde Werbekampagne 1 Million Franken zusammengelegt, um die Kräfte für die Schweiz zu bündeln: die Zermatt Bergbahnen AG, der Hotelier-Verein Zermatt sowie Zermatt Tourismus. Es ist dies das erste Mal, dass eine derartige Kampagne die Schweiz erfasst. Marc Scheurer ergänzt: «Im Mittelpunkt steht immer das Angebot von Zermatt, das wir mit gutem Gewissen als kundennah, qualitativ hochstehend und vor allem mit einer grossen Portion Gastfreundschaft anbieten können.» Mit Absicht unterlasse man eine

aggressive Preis-Kommunikation à la «All inclusive», «Skipass/Skischule geschenkt» oder «3 für 2», wie dies viele Mitbewerber praktizieren.

Plakate hingen bereits während zweier Wochen am Autoverlad Lötschberg, an den Flughäfen Zürich-Kloten und Genf sowie an den Bahnhöfen Bern, Zürich und Genf. So sehen Passagiere gleich auf die Plakate, die auf «einzigartige Momente» hinweisen. Dabei steht die Erzähltechnik im Fokus – Erfahrungen werden über Generationen weitergegeben. Die Kampagne aktiviert Emotionen rund um Generationen und Traditionen. Da erzählt der Grossvater der Enkelin von seinen Ferien in Zermatt und gibt den Rat: «Egal wohin dein Leben dich führt, eines musst du gesehen haben: Zermatt. No matter what.» Es folgen weitere Sujets mit Personen unterschiedlichen Alters, die von ihren Zermatt-Erlebnissen auf Pisten, Wanderwegen und in Restaurants erzählen.

**Egal was passiert...**

«No matter what» – egal, komme was wolle, der Slogan zielt auf die Einzigartigkeit des

Zermatt-Erlebnisses ab. Der Slogan spielt auch mit den Doppellauten der Worte Zermatt, Matterhorn, matter. Die Tonalität der Kampagne ist ruhig und gemütvoll. Das durchgängig edle Design wird durch den Popup-Effekt des Matterhorns, das wie dreidimensional im Bild steht, aufgelockert. Die Kampagne richtet sich an Stamm- und Neukunden. Der Medienplan enthält nebst zwei Plakatkampagnen mit je 124 Plakaten – eine vor Winterbeginn, eine vor Sommerbeginn – auch Print- und Online-Medien wie 20Minuten, NZZ, Swisswebcams.ch, Le Temps, Handelszeitung.

Die Werbeagentur Creation, die gleichzeitig auch Hausagentur der Zermatt Bergbahnen AG ist, hat den Agenturpitch gewonnen, weil es ihr unter drei Bewerbern gelungen war, den Charakter der Destination Zermatt-Matterhorn mit der Kampagne am besten an das Zielpublikum zu bringen. Unter anderem hat die Werbeagentur auch umgesetzt, was in der Gästebefragung zum Vorschein kam: Die Zermatter Gäste schätzen Gastfreundschaft über alles.

### Zermatt wohin?

IHRE IDEEN SIND GEFRAGT!

**EG** Bei den Arbeiten für ein Raumordnungskonzept (ROK) wird der Bevölkerung von Zermatt die Möglichkeit zur Mitwirkung geboten. Mit einer Umfrage sowie an einer öffentlichen Veranstaltung können sich Ortsansässige und Gäste direkt zu Wort melden. Auch an den Zermatter Schulen wird eifrig über die Zukunft des Dorfes diskutiert. **Seite 5**



### Grand Hotel Zermatterhof

UMBAUEN UND KULTUR

**BG** Auf diese Wintersaison hin wurden im Grand Hotel Zermatterhof einige Umbauarbeiten vorgenommen. Zudem bereichert das traditionsreiche 5-Sterne-Haus diesen Winter das Zermatter Kulturangebot: Der bekannte Künstler Hubert Nanner stellt seine Werke aus. Hinzu kommt eine Vorlesung im Rahmen der Lesetour des Verlags Wörterseh. **Seite 16**



### Totalerneuerung

GGB-DOPPELTRIEBWAGEN WERDEN REVIDIERT

**GB** Zwischen 2012 und 2015 werden vier Doppeltriebwagen der Gornergrat Bahn revidiert. Das Innere wird dabei rundum erneuert und das Design den neuesten GGB-Doppeltriebwagen Bhe 4/6 (3081-3084) angepasst. Ein Doppeltriebwagen ist bereits revidiert und steht für den bevorstehenden Weihnachtsbetrieb bereit. **Seite 18**



# Eine neue Legislaturperiode – was sind die Ziele der einzelnen Ratsmitglieder

EG GEMEINDERAT 2013–2016

## Christoph Bürgin, CVP

**Welches sind Ihre persönlichen Ziele für die kommende Legislaturperiode?**  
Angedachte und neue Projekte weiterverfolgen bzw. aufgleisen, welche unser Dorf vorwärtsbringen. Die heutige finanzielle Lage der Gemeinde erlaubt uns, grössere Investitionen zu tätigen, aber alles in einem gesunden Masse.

**Für welche Anliegen seitens der Bevölkerung werden Sie sich besonders einsetzen?**  
Bildung, Sicherheit, Raumplanung, Verkehr, Umwelt usw. sind Dauerthemen. Sich hier im Dorf auch als Einheimischer wohlfühlen, ist für mich eine Selbstverständlichkeit. Voraussetzung hierfür ist aber, dass es der Destination Zermatt weiterhin gut geht.

**Welche Stärken zeichnen Sie aus, um diese Ziele umzusetzen?**  
Konsensfähigkeit und die Fähigkeit, den Leuten zuzuhören und die Sorgen und Ängste ernst zu nehmen. Mein Büro ist für alle offen.

**Ich erwarte von meinen Ratskolleginnen und Ratskollegen, dass...**  
sie sich voll und ganz zum Wohle der gesamten Bevölkerung und der Gemeinde Zermatt einsetzen. Diskussionen und verschiedene Meinungen sollen aber selbstverständlich nach wie vor Platz haben.

**Die Bevölkerung wird mit mir zufrieden sein, weil...**  
ich immer alle gleich behandle. Unabhängig von ihrem sozialen und politischen Umfeld. Mein Ziel bleibt, Zermatt soll auch in Zukunft für Einheimische unser Zermatt bleiben. Hier fühlen sich unsere Gäste und wir sehr wohl und heimisch.



## Gerold Biner, CVP

**Welches sind Ihre persönlichen Ziele für die kommende Legislaturperiode?**

Falls mir meine Ratskollegen das Ressort Sicherheit erneut zusprechen sollten, würde ich gerne die vor sieben Jahren gegründete «Abteilung Sicherheit» optimieren. Auch wenn das Thema Sicherheit nicht immer sichtbar ist, gibt es hier noch viel zu tun. Eine Professionalisierung der Feuerwehr sowie den Erhalt einer Zivilschutztruppe vor Ort gilt es für den Katastrophenfall anzustreben. Die verbesserte Einbindung der Rettungsstation in die Abteilung und eine klare Kompetenzregelung unter den Partnern «Schutz und Rettung» fehlt zum Teil noch und muss sorgfältig definiert werden.

Weiter stehe ich wie in den vergangenen Perioden zur Verfügung, um in verschiedenen Gremien, Kommissionen, Arbeitsgruppen oder Mandaten die Interessen der Gemeinde Zermatt zu vertreten. Persönlich möchte ich mir mehr Wissen aneignen und lernen, den komplexen Apparat «Gemeinde» noch besser zu verstehen!

**Für welche Anliegen seitens der Bevölkerung werden Sie sich besonders einsetzen?**

Für die Sicherheit, Gerechtigkeit und Gleichbehandlung.

**Welche Stärken zeichnen Sie aus, um diese Ziele umzusetzen?**

Durch meinen Beruf werde ich oft mit Naturgefahren konfrontiert. Sei es durch den Bau von Schutzvorrichtungen, bei Beobachtungsfügen, Katastropheneinsätzen oder bei Evakuationen. In den vergangenen acht Jahren konnte ich zudem viele interessante Menschen kennenlernen und mir ein gutes Netzwerk aufbauen. Dank diesem Netzwerk habe ich mir viel Know-how aneignen können, welches gerade für die Sicherheit enorm wichtig ist. Beim Abwägen von Risiken gilt es, den Rat von Experten einzuholen, denen ich vertrauen kann.

**Ich erwarte von meinen Ratskolleginnen und Ratskollegen, dass...**  
sie beim Darlegen ihrer Standpunkte ehrlich, offen, hart und fair agieren. Da sehe ich allerdings keine Probleme!

**Die Bevölkerung wird mit mir zufrieden sein, weil...**  
ich nach bestem Wissen und Gewissen handeln werde.



## Romy Biner-Hauser, CVP

**Welches sind Ihre persönlichen Ziele für die kommende Legislaturperiode?**  
Persönliche Ziele sind für mich, die Interessen der Zermatter Bevölkerung zu vertreten, voranzubringen und stetig daran zu arbeiten. Ideen und Bedürfnisse konsequent umsetzen.

Zeitgleich auch bestrebt sein, die Zusammenarbeit und den Austausch der diversen Leistungsträger zu verknüpfen und zu fördern.

**Für welche Anliegen seitens der Bevölkerung werden Sie sich besonders einsetzen?**  
Es gibt viele Anliegen, je nach Alter und sozialem Umfeld sehr unterschiedliche. Mir ist es wichtig, die Interessen der breiten Masse, d.h. der Zermatter Bevölkerung, zu vertreten. Immer mit bestem Wissen und Gewissen entscheiden.

**Welche Stärken zeichnen Sie aus, um diese Ziele umzusetzen?**  
Zielorientiert, sachlich und objektiv. Im richtigen Moment auf das Bauchgefühl hören und mich auf die Recherchen und Erfahrungswerte verlassen.

**Ich erwarte von meinen Ratskolleginnen und Ratskollegen, dass...**  
wir gemeinsam die Entscheide tragen, im nötigen Fall verschwiegen sind und auch nach heftigen Diskussionen noch kameradschaftlich miteinander umgehen können.

**Die Bevölkerung wird mit mir zufrieden sein, weil...**  
Diese Frage möchten Sie bitte der Bevölkerung stellen.



## Anton Lauber, CSP

### Welches sind Ihre persönlichen Ziele für die kommende Legislaturperiode?

Deren aufzuzählen gäbe es viele. Seien hier nur einige erwähnt:  
Umsetzung des neuen Kehrrichtreglements, welches seit dem 1. Dezember 2012 in Kraft ist und noch viel Umsetzungsarbeiten benötigt. Gleichzeitig sei hier der Bau der Biogasanlage erwähnt, welche für unser Dorf zukunftsweisend sein wird.

Besonders am Herzen liegt mir das Raumordnungskonzept (ROK), welches ich präsidieren darf und vor allem für unsere Jugend von Bedeutung sein wird. Bis Ende 2013 sollten hier die ersten Umsetzungsvorschläge bereitliegen.

Der Ausbau der ARA geht ab 2013 in die 2. Sanierungsphase, auch hier möchte ich mich einsetzen, um das Endziel per Ende 2014 einzuhalten.  
Überarbeitung und Bereinigung des Zonenplans Dorf (Weisse Flecken)

### Für welche Anliegen seitens der Bevölkerung werden Sie sich besonders einsetzen?

Für mich sind im Grundsatz alle Anliegen aus der Bevölkerung wichtig. Ich bin bestrebt, diese speditiv und im Rahmen meiner Möglichkeiten zu erledigen.

### Welche Stärken zeichnen Sie aus, um diese Ziele umzusetzen?

Sich selber zu beschreiben, ist immer so eine Sache. Was ich von mir weiss, ist: Dass ich Durchsetzungsvermögen habe, konsequent in der Sache bin, zielstrebig, kollegial, ein grosses Beziehungsnetz habe und das nötige Know-how dazu.

### Ich erwarte von meinen Ratskolleginnen und Ratskollegen, dass...

sie das Kollegialitätsprinzip einhalten, gemeinsam für Zermatt einsetzen, Transparenz im Rat herrscht.

### Die Bevölkerung wird mit mir zufrieden sein, weil...

ich immer versuche, die gesetzten Ziele umzusetzen, die Anliegen aus der Bevölkerung bearbeite und speditiv erledige, weil mir jeder Bürger wichtig ist.



## Iris Kündig Stössel, Bündnis für Zermatt

### Welches sind Ihre persönlichen Ziele für die kommende Legislaturperiode?

Die verschiedenen Leistungsträger will ich vermehrt zur Zusammenarbeit auffordern und motivieren. Wir müssen alle am selben Strick ziehen. Durch meine eigenen Ideen und Erfahrungen möchte ich Zermatt vorwärtsbringen. Wenn nichts passiert, muss ich halt wieder «stupfen». Nur so kann Zermatt als Ganzes wachsen.

### Für welche Anliegen seitens der Bevölkerung werden Sie sich besonders einsetzen?

1. Im Vorfeld der Wahlen wurde ganz klar der Wunsch nach einem Freizeitzentrum geäussert.
2. Die Steuergelder müssen gut verwaltet werden. Diese Anliegen werde ich voll unterstützen.

### Welche Stärken zeichnen Sie aus, um diese Ziele umzusetzen?

Ich bin lösungsorientiert, kommunikativ, unbefangen und lernfähig und habe eine wache Skepsis gegenüber dem Staat. Hoch motiviert und mit Mut will ich an die Arbeit gehen.

**Ich erwarte von meinen Ratskolleginnen und Ratskollegen, dass...**  
sie sachbezogen politisieren, den Konsens suchen und zum Wohle der Gemeinde und im Sinn der Bevölkerung arbeiten und Entscheidungen fällen.

**Die Bevölkerung wird mit mir zufrieden sein, weil...**  
ich ehrlich und fleissig sein werde.



## Hermann Schaller, Bündnis für Zermatt

### Welches sind Ihre persönlichen Ziele für die kommende Legislaturperiode?

- Teamfähig am Gedeihen von Zermatt mitarbeiten und gegenüber der Bevölkerung offen und ehrlich kommunizieren. Förderung des Qualitätstourismus. Für die jungen Einheimischen attraktive Angebote schaffen.
- Weitsichtig planen und agieren (Vision/Strategie/Struktur).
- Zermatt braucht eine Vision. Sie muss im Lead der Einwohnergemeinde in Zusammenarbeit mit Tourismusverein, den Bergbahnen, Matterhorn Gotthard Bahnen, Hotelier-Verein, Gewerbeverein, Kulturverein, der Burgergemeinde arbeiten werden.
- Realisierung wintersicherer Zufahrten nach Zermatt! (Bahn und Strasse)

### Für welche Anliegen seitens der Bevölkerung werden Sie sich besonders einsetzen?

- Wiederherstellen des Vertrauens in die Verwaltung. Viele Leute arbeiten seit Jahren ehrlich für Zermatt und seine Bevölkerung. Ihre Arbeit muss gewürdigt werden. Wegen ein paar schwarzen Schafen darf nicht die Arbeit jedes Einzelnen kritisiert werden. Die Ungereimtheiten der letzten Jahre im Gemeindehaus müssen analysiert werden. Ebenfalls muss eine Lösung gefunden werden, dass solche Fälle in Zukunft nicht mehr vorkommen werden.
- Transparenz im Gemeinderat: Die Bevölkerung soll wissen, welche Anliegen der Gemeinderat vertritt.
- Keine schmutzige Wäsche nach aussen tragen, aber trotzdem im Wäschekorb wühlen!

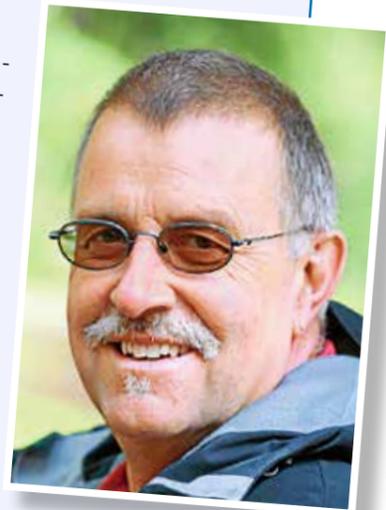
### Welche Stärken zeichnen Sie aus, um diese Ziele umzusetzen?

- Hart in der Sache, aber fair im Ton.
- Verantwortungsbewusst, zielorientiert, kommunikationsfähig und beharrlich, diese Attribute haben mich in meinen bisherigen Tätigkeiten zum Ziel geführt.
- Nur harte, ehrliche Arbeit bringt nachhaltigen Erfolg.

### Ich erwarte von meinen Ratskolleginnen und Ratskollegen, dass...

- wir zusammen im gleichen Boot sitzen.
- Ich erwarte, dass wir alle am gleichen Paddel, im gleichen Takt und dazu noch in die gleiche Richtung rudern!

**Die Bevölkerung wird mit mir zufrieden sein, weil...**  
ich versuchen werde, die Erwartungen zu erfüllen und ich dafür mein Möglichstes geben werde.



## Stefan Anthamatten, CSP

### Welches sind Ihre persönlichen Ziele für die kommende Legislaturperiode?

Die begonnenen Projekte und Arbeiten weiterführen.

### Für welche Anliegen seitens der Bevölkerung werden Sie sich besonders einsetzen?

Als Einsatzleiter der Naturgefahren für die Sicherheit der Bevölkerung und den Verkehrsteilnehmern. Mit Neubau Sicherheitsvorkehrungen, Lawinenverbauungen, Lawinenvermessungen etc.

### Welche Stärken zeichnen Sie aus, um diese Ziele umzusetzen?

Viel Erfahrung und Durchsetzungsvermögen.

### Ich erwarte von meinen Ratskolleginnen und Ratskollegen, dass...

das kollegiale Verhältnis eingehalten wird und die Ressorts gegenseitig respektiert werden.

### Die Bevölkerung wird mit mir zufrieden sein, weil...

mir die Anliegen der Bevölkerung naheliegen.



## IMPRESSUM

**Herausgeber:** EG: Einwohnergemeinde Zermatt, BG: Burgergemeinde Zermatt, ZT: Zermatt Tourismus, ZB: Zermatt Bergbahnen, GB: Gornergrat Bahn/Matterhorn Gotthard Bahn **Redaktionskommission:** Oliver Summermatter, Koordinator, Edith Zweifel, Roman Haller, Daniel Luggen, Melanie Truffer, Chantal Bittel-Käppeli, Stephanie Zenzünen **Redaktionelle Bearbeitung, Satz und Gestaltung:** Mengis Druck und Verlag AG, Stephanie Zenzünen, inside@walliserbote.ch **Inserate, Abonnemente:** Mengis Druck und Verlag AG, Mengis Mediaverkauf, Visp, inserate@walliserbote.ch, abodienst@walliserbote.ch **Druck:** Mengis Druck AG, Visp

## *Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger Geschätzte Gäste*

Erfreuen wir uns dieser Tage an der schönen und festlichen Beleuchtung in den Strassen und an zahlreichen Häusern in unserem Dorf. Zeichen dafür, dass eine besinnliche Zeit beginnt. Weihnachten steht vor der Tür und das vergangene weicht dem neuen Jahr.

Gewiss, das Jahr 2012 war nicht ganz einfach. Aber trotz des schwierigen Umfeldes im Tourismus besuchten uns wiederum viele Gäste aus der Schweiz und aller Welt und verbrachten ihre wohlverdienten Ferien in Zermatt. Dafür danke ich unseren Gästen recht herzlich.

Die Weltwirtschaft steckt zurzeit in einer schwierigen Phase. Dies widerspiegelt sich natürlich im Tourismus. Ich bin aber überzeugt, dass wir diese Krise mit unserer Vorwärtsstrategie und dem bekannten Zermatter Optimismus bewältigen werden. Seien wir uns einmal mehr bewusst, dass das Produkt Zermatt mit seiner intakten Natur und mit seiner grandiosen Infrastruktur stimmt. Ich bin überzeugt, dass wir ein gutes Jahr 2013 erleben werden, wenn wir uns nicht auf den Lorbeeren ausruhen, sondern hart und konsequent weiterarbeiten.

Vor lauter Weihnachts- und Neujahrsfesten dürfen wir aber die vielen hilfsbedürftigen Menschen in aller Welt nicht vergessen. Säbelrasseln im Nahen Osten und fortdauernde Kriege in verschiedenen Ländern machen es diesen Menschen nicht leicht. Auch an unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger sollten wir vermehrt denken und uns Zeit für einen kleinen Schwatz nehmen. Es gibt fast nichts Wertvolleres, als mit Menschen, ob alt oder jung, zu diskutieren und einander zuzuhören. So erfährt man sehr viel über Freud und Leid und dies tut bekanntlich allen gut.

Danken möchte ich auch allen Zermatterinnen und Zermattern und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre wertvolle Arbeit im Dienste unserer Gäste und unserer Gemeinde. Die Wahlen für die nächsten vier Jahre gehören der Vergangenheit an. Den scheidenden Gemeinderäten Dany Biner und Ralph Schmidhalter danke ich herzlich für ihre Arbeit und ihren Einsatz, und den zukünftigen und wiedergewählten Gemeinderäten wünsche ich viel Mut, Engagement und vor allem viel Freude für die neuen Aufgaben. Ein herzliches Dankeschön auch an alle, welche bereit sind mitzuhelfen, damit Zermatt funktioniert und vorwärtskommt. Sei dies zum Wohle unserer Mitmenschen, aber auch zum Wohle unserer Destination in vielen Kommissionen und Vereinen.

Im Namen des Gemeinderates wünsche ich allen ein schönes und besinnliches Weihnachtsfest und einen sanften und unbeschwerten Rutsch ins neue Jahr. Ihnen allen wünsche ich fürs 2013 viel Freudiges, wenig Schmerzliches – gutes Wohlergehen und Gottes Segen.

Ihr Gemeindepräsident  
Christoph Bürgin



# Zermatt wohin? – Ihre Ideen sind gefragt!

EINWOHNERGEMEINDE ZERMATT LANCIERT UMFRAGE UND ÖFFENTLICHE VERANSTALTUNG FÜR ORTSANSÄSSIGE UND GÄSTE

**EG** Bei den Arbeiten für ein Raumordnungskonzept (ROK) wird der Bevölkerung von Zermatt die Möglichkeit zur Mitwirkung geboten. Mit einer Umfrage – Antwortkarten liegen diesem Zermatt Inside bei – sowie an einer öffentlichen Veranstaltung können sich Ortsansässige und Gäste in den nächsten Wochen direkt zu Wort melden. Auch die jungen Menschen erhalten im Rahmen des ROK-Projekts eine Stimme: Zurzeit wird an den Zermatter Schulen eifrig über die Zukunft des Dorfes diskutiert.

Zermatt ist aufgrund seiner Lage und seines starken Wachstums in den vergangenen Jahren in Bezug auf die Orts- und Landschaftsplanung vielfältig herausgefordert. Deshalb will der Gemeinderat die langfristigen Ziele und dringenden Massnahmen in einem Raumordnungskonzept mit dem Kürzel «ROK» festhalten (vgl. Zermatt Inside Febr. 2012).

Das ROK soll im Interesse künftiger Generationen die raumplanerischen Leitplanken für die Weiterentwicklung von Zermatt und seiner Umgebung setzen. Im Zentrum des Projekts stehen die fünf Themenbereiche:

- Bauen & Wohnen
- Mobilität & Verkehr
- Tourismus & Wirtschaft
- Umwelt & Energie
- Gesellschaft & Gemeinwesen

«Heute muss man alle diese Themen gesamtlich betrachten», sagt Anton Lauber, wiedergewählter Gemeinderat und zuständig für das Ressort Umwelt und Raumordnung. So seien heute Siedlungs- und Mobilitätsfragen unzertrennlich miteinander verbunden, gute Umweltbedingungen und tiefer Energieverbrauch gälten als Erfolgsfaktoren für den Tourismus, dieser wiederum sei auf ein gut funktionierendes Gemeinwesen angewiesen etc. Welches sind nun aber aus Sicht von Bevölkerung und interessierten Gästen die grössten Herausforderungen und Problemstellungen für die künftige Entwicklung von Zermatt? Mit welchen Mitteln soll die Gemeinde Zermatt diese Probleme angehen? Welche konkreten Vorschläge machen Sie? Mit diesen Fragen wendet sich das ROK-Projektteam an Bevölkerung und Gäste. Ihre Ideen sind gefragt! Bereiligen Sie sich per Postkarte an der Umfrage und kommen Sie am 24. Januar 2013 an die öffentliche Veranstaltung zum ROK Zermatt.

## Schülerinnen und Schüler kommen zu Wort

In die Erarbeitung des ROK sind auch die Zermatter Schulen eingebunden. Kinder und Jugendliche bringen ihre Hoffnungen und Befürchtungen sowie ihr Zukunftsbild von Zermatt in ganz unterschiedlichen Formen (Texte, Zeichnungen, Plakate, Interviews, Musik, Theater etc.) zum Ausdruck. Koordiniert von den beiden Schulleitern Pino Mazzone und Leo Schuler und unterstützt von der Lehrerschaft wird zurzeit auf allen Altersstufen eifrig gearbeitet und über wichtige Zukunftsfragen diskutiert.

Erste Kostproben der Schülerarbeiten können bereits an der öffentlichen ROK-Veranstaltung vom 24. Januar 2013 bestaunt werden. Im April erhält dann die jüngere Generation an einer speziellen Schulveranstaltung die Gelegenheit, ihre Wünsche und Anliegen gegenüber dem Gemeinderat, der lokalen Wirtschaft und anderen Interessierten kundzutun.

## Kontaktstelle ROK Zermatt

Gemeindeverwaltung Zermatt  
Beat Grütter, Verwaltungsdirektor  
Telefon 027 966 22 11  
beat.gruetter@zermatt.net

## ROK Zermatt – Öffentliche Veranstaltung

<b>Datum</b>	Donnerstag, 24. Januar 2013
<b>Zeit</b>	18.00–20.00 Uhr, anschl. Apéro
<b>Ort</b>	Turnhalle Walka, Zermatt
<b>Thema</b>	Zermatt wie weiter? Herausforderungen und Lösungsvorschläge für die Gemeinde Zermatt. An den ROK-Thementischen (Bauen & Wohnen, Mobilität & Verkehr etc.) können die Teilnehmenden diskutieren und ihre Ideen einbringen.
<b>Türöffnung</b>	17.00 Uhr, Präsentation erster Schularbeiten

Alle sind herzlich willkommen!



Schülerinnen und Schüler beschäftigen sich mit der Zukunft von Zermatt.



Umfrage zum ROK Zermatt: Die Antwortkarte (vorfrankiert) ist diesem Zermatt Inside beigelegt. Machen Sie mit! Ausfüllen und einwerfen bis 15. Februar 2013.

**10 Jahre Erfahrung**

Biner IT-Consulting GmbH

Herzlichen Dank

für das entgegengebrachte Vertrauen und die gute Zusammenarbeit während den letzten Jahren.

Wir wünschen Ihnen frohe Festtage und ein gutes neues Jahr

**Am Bach 9  
3920 Zermatt  
www.biner-itc.ch**

Tel. 027 967 88 78  
Fax 027 967 88 79  
info@biner-itc.ch

Seit **10 Jahren** Ihr Computer-/Informatikpartner in

Wir halten ein Auge auf Ihre Gesundheit!

Physiotherapie und Massage  
(Krankenkassen-anerkannt)

**Anne-Christine Truffer**  
Dipl. Physiotherapeutin,  
Dipl. Herztherapeutin,  
Dipl. Sportphysiotherapeutin,  
Manuelle Therapie

**Leokadia von Rutnowski-Bresser**  
Dipl. Physiotherapeutin,  
Dipl. Sportphysiotherapeutin,  
Manuelle Therapie,  
Manuelle Lymphdrainage

Wieststrasse 100  
CH-3920 Zermatt  
Tel. +41 27 967 30 06  
Fax + 41 27 967 30 38  
E-Mail: team@physiotogo.ch  
www.physiotogo.ch

Unsere Patienten steht das Phoenix Fitness weiterhin zur Verfügung.

# Ausbau Kläranlage

## HÄRTETEST MEMBRANBIOLOGIE AN SILVESTER

**EG** Nach einer intensiven, sechs Monate dauernden Umbauphase wurde am 22. November 2012 eine von zwei Abwasserstrassen mit Abwasser beschickt. Die ersten Erfahrungen mit der schweizweit grössten Membranbiologieanlage sind positiv. Der eigentliche Belastungstest findet jedoch an den Feiertagen statt, wenn die Belastung der Kläranlage gegenüber den Tagen der Nebensaison auf das Fünffache steigt. Die Klärwärter, Ingenieure, Maschinen, Membranen und die Mikroorganismen sind gefordert.

### Sechs Monate Umbauzeit

Nach Ostern 2012 begann der Wettlauf mit der Zeit: Ende Wintersaison 2012, als die Belastung der Kläranlage deutlich zurückging, wurde die biologische Reinigungsstufe der Abwasserstrasse 1 ausser Betrieb genommen. Nach einem ehrgeizigen, minutiös geplanten Terminplan wurden der Reihe nach Demontage- und Abbrucharbeiten ausgeführt, mit dem Ziel, die bestehenden Abwasserbecken in einen neuwertigen, auf die Bedürfnisse der Membranbiologie ausgerichteten Zustand zu versetzen.

Im Anschluss daran wurden die definitiven Beckenabdeckungen montiert. Dies ist eine markante Änderung für die ARA-Betriebsleute gegenüber dem früheren Betrieb. Die Beckenabdeckungen sind aus mehreren Gründen erforderlich: Verkehrsweg für die Betriebsleute, Schutz der (filigranen) Membranen, Verhindern eines feuchten, korrosiven Raumklimas in der Kaverne. Einschränkungen des geschlossenen Abwassersystems ergeben sich hingegen darin, dass die Betriebsleute Abdeckungselemente entfernen müssen, um das Abwasser und deren Prozesse visuell zu beurteilen.

In den Monaten September und Oktober 2012 wurden die elektromechanischen Ausrüstungen (Pumpen, Rührwerke, Rohrleitungen, Messgeräte), die Elektrokabel und die Schaltschränke im Schnellzugstempo installiert und ausgetestet.

Im November 2012 prüften die Ingenieure die Prozesssteuerung auf Herz und Nieren. Zudem wurden als letzte Installation die Membrankassetten montiert. Am 22. No-

vember – ein Meilenstein in der Geschichte der ARA Zermatt – wurden die Neuanlagen mit Abwasser beschickt. Bis zum Ansturm der Wintertouristen verbleiben den Ingenieuren und Betriebsleuten vier Wochen Zeit, die Anlage in den Griff zu bekommen und den Mikroorganismen möglichst gute Lebensbedingungen zu schaffen. Denn für eine gute Reinigungsleistung ist nicht nur das richtige Funktionieren der Maschinen, sondern eine ausgezeichnete Fresslust der Millionen von kleinen Lebewesen erforderlich (siehe Kasten «Membranbiologie: Was ist das?»).

Im Jahre 2013 wird die Abwasserstrasse 2 im gleichen Stil ausgebaut, sodass zu Beginn der Wintersaison 2013/14 der Ausbau der Biologie abgeschlossen sein wird. Damit wird auch Zermatt die Anforderungen an die Qualität von gereinigtem Abwasser einhalten können.

### Zermatt betreibt die grösste Membranbiologieanlage der Schweiz

Die Membranbiologieanlage der ARA Zermatt ist die schweizweit grösste Anlage dieser Abwassertechnologie. Die Kläranlagen Wädenswil (22'000 Einwohner) und Uerikon-Stäfa (7000 Einwohner) betreiben seit rund sieben Jahren Membranbiologieanlagen des gleichen Typs und haben damit gute Erfahrungen gemacht. Der Vorteil dieser Technologie ist der geringe Platzbedarf für die Membranfiltration (Abscheiden des Belebtschlammes = Mikroorganismen). In der bestehenden Kaverne der ARA Zermatt hätte kein anderes biologisches Reinigungsverfahren Platz gehabt. Ein weiterer Vorteil ist die Qualität des gereinigten Abwassers, welches keinerlei Feststoffe mehr enthält. Als Nachteil sind der Strom- und Chemikalienbedarf für die Reinigung der Membranen sowie die höheren Kosten für den erforderlichen Maschinenpark zu werten.

### Neubau Schlammbehandlung: Installationen in vollem Gang

Die Bauarbeiten für das neue Schlammgebäude neben dem Eingangsportale der Kläranlage sind abgeschlossen. Über die Inbetriebsetzung der Anlagen berichten wir in einer der nächsten Ausgaben von Zermatt Inside.



Vor dem Ausbau: Nachklärbecken (offen).



Nach dem Ausbau: Nitrifikations- und Membranfiltrationsbecken (abgedeckt).

### ARA Zermatt: Einige Zahlen (nach Ausbau von zwei Abwasserstrassen)

• Ausbaugrösse	biologisch	60 000 Einwohner
	hydraulisch	280 l/s
• Abwasserbecken	Volumen Biologie	3800 m <sup>3</sup>
• Mikroorganismen	Menge	ca. 20 Tonnen
• Belüftungsrohre	Länge	ca. 1 km
• Max Luftbedarf	Durchsatz	ca. 21 000 m <sup>3</sup> /h
• Membranen	Fläche	32 000 m <sup>2</sup>
	Porengrösse	0.00004 mm
• Chemikalienverbrauch	Natronlauge	ca. 1 Tonne pro Tag
	Javellauge	ca. 70 kg pro Tag
	Zitronensäure	ca. 50 kg pro Tag



Membrankassetten im Membranfiltrationsbecken installiert.

### Membranbiologie: Was ist das?

Die biologische Reinigungsstufe ist das Herzstück einer Kläranlage und ist am Ende der Behandlungskette angeordnet. Das von Grobstoffen und absetzbaren Stoffen befreite Rohabwasser wird in Kontakt gebracht mit Mikroorganismen (Belebtschlamm), welche sich aus einer Vielzahl von verschiedenen Arten zusammensetzen. Die Mikroorganismen lagern ungelöste Abwasserinhaltsstoffe an und «fressen» (Umwandlung von organischen Stoffen und Stickstoffverbindungen in Wasser, Kohlendioxid und Luftstickstoff) die gelösten Abwasserinhaltsstoffe. Dabei wachsen und vermehren sie sich. Damit alles gut funktioniert, benötigen die Mikroorganismen zeitweise Sauerstoff und zeitweise keinen Sauerstoff. Um diese Anforderungen zu erfüllen, sind verschiedene Abwasserbecken und ein ausgeklügelter Abwasserfluss erforderlich. Da beim biologischen Prozess «Nitrifikation» Säure produziert wird, muss das Abwasser durch Zugabe von Natronlauge ständig neutralisiert werden.

In der nachfolgenden Membranfiltration werden die Mikroorganismen vom gereinigten Abwasser abgeschieden: Pumpen saugen das gereinigte Abwasser durch die Poren einer Vielzahl von «strohalmförmigen» Hohlmembranfasern (von aussen nach innen) und leiten es in die Vispa. Dabei bleiben die Mikroorganismen im Becken zurück. Damit die Poren der Membranen nicht zuwachsen, müssen sie bei Abwasserdurchfluss belüftet und periodisch mit Zitronensäure und Javellauge gereinigt werden.

Die Vermehrung an Mikroorganismen wird täglich aus dem Membranfiltrationsbecken abgepumpt und der Schlammbehandlungsanlage zugeführt.

# Neue Kehrrichtentsorgung seit dem 1. Dezember 2012

## FALSCHES ENTSORGEN WIRD GEBÜSST

**EG** Seit dem 1. Dezember 2012 ist das neue Abfallreglement der Einwohnergemeinde Zermatt (EWG) in Kraft. Seither darf der Siedlungsabfall nur noch in gebührenpflichtigen orangenen Säcken (17l, 35l, 60l) oder mit Gebührenplomben entsorgt werden. Bei Nichteinhaltung werden Bussen ausgesprochen!

Das im vergangenen Monat den Haushaltungen zugestellte Informationsblatt mit Hinweisen für eine sinnvolle Abfalltrennung kann auf der Webseite der EWG <http://gemeinde.zermatt.ch/betriebe/abfallentsorgung/> abgerufen werden. Zugleich kann diese Information in Französisch, Italienisch, Englisch und Portugiesisch ausgedruckt werden.

### Bezug der Gebührensäcke/Gebührenplomben

Der Vertrieb der Gebührensäcke und Gebührenplomben erfolgt vollumfänglich über die Verkaufsstelle des Gebührenverbands Oberwallis. Die orangenen gebührenpflichtigen Kehrrechtsäcke sowie die Gebührenplomben können in den Verkaufsläden Migros und Coop in Zermatt bezogen werden.

Der Kauf von Einzelsäcken ist ebenfalls möglich. Zusätzliche Stellen zum Bezug der Gebührenplomben:

- Jumbo Transporte, Zermatt
- CC Perren AG, Zermatt
- Gastromat AG, Zermatt

### Preise inkl. MwSt.

17 l Gebührensack	CHF 1.40
35 l Gebührensack	CHF 2.60
60 l Gebührensack	CHF 4.30
240 l Gebührenplombe	CHF 17.–
600 l Gebührenplombe	CHF 42.50
800 l Gebührenplombe	CHF 52.–

### Abfallkalender Wintersaison

Der Abfallkalender für die laufende Wintersaison wurde allen Haushaltungen bereits zugestellt. Im Vergleich zum Vorjahr wurden nachfolgende Anpassungen vorgenommen:

#### Öffnungszeiten mobile «brings!»

Die Öffnungszeiten der mobilen «brings!» beim öffentlichen Unterstand «Obere Matten» wurden aufgrund der Erfahrungen in den letzten Monaten angepasst. Neu ist die mobile Annahmestelle wie folgt geöffnet:

Donnerstag:	14.00–18.00 Uhr
Samstag:	09.00–13.00 Uhr

#### Altpapier- und Kartonsammlung

Die jeweils am Dienstag an allen öffentlichen Containerunterständen durchgeführte Papier- und Kartonsammlung wird seit Anfang Dezember nicht mehr durchgeführt. Neu stehen der Bevölkerung für die Entsorgung des Altpapiers und Kartons sieben Standorte zur Verfügung. An den unten aufgeführten öffentlichen Standorten können die beiden wiederverwertbaren Fraktionen während der ganzen Woche entsorgt werden:

- Öffentlicher Unterstand «Wichje»
- Öffentlicher Unterstand «Rest. Walliserstube»
- Öffentlicher Unterstand «Rest. Weisshorn»
- Öffentlicher Unterstand «Haus Don Bosco»
- Öffentlicher Unterstand «Rest. Le Chalet»
- Öffentlicher Unterstand «Obere Matten»
- Öffentlicher Unterstand «Hotel Bahnhof»

#### Aktenvernichter – Papierschnitzel

Die Papierschnitzel aus den Aktenvernichtern können nicht zusammen mit dem Altpapier entsorgt werden, da diese bei den



Altpapier- und Kartonsammlung erfolgt in gekennzeichneten separaten Einwurffächern.

Endabnehmern nicht angenommen werden. Die Papierschnitzel können einzig für die Herstellung von Karton (Fasermaterial) genutzt werden.

Die Bevölkerung kann diese Papierschnitzel in Säcken oder Kartonschachteln sammeln und diese übergangsmässig bis zum 30. April 2013 bei der mobilen «brings!» während den Annahmezeiten beim öffentlichen Unterstand «Obere Matten» oder bei der «brings!»-Annahmestelle im Spiss entsorgen. Die Schwendimann AG wird die Sammlungen an die richtigen Recyclingabnehmer weiterleiten.

#### Bioorganische Abfälle

Seit dem 1. Dezember 2012 werden die bioorganischen Abfälle separat eingesammelt und einer Biogasanlage zugeführt. Die Gastrobetriebe sind gebeten, ihre Container am Abfuhrtag verschlossen bis um 7.00 Uhr am Strassenrand bereitzustellen und nach

der Entleerung wieder zurückzustellen. Das Einsammeln richtet sich nach dem im Internet aufgeschalteten Einsammelplan.

Privatpersonen können ihre bioorganischen Abfälle ebenfalls separieren. Bei der mobilen «brings!» beim öffentlichen Unterstand «Obere Matten» können die bioorganischen Abfälle während der Annahmezeiten (gemäss Abfallkalender) abgegeben werden. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, dass Privatpersonen ihre bioorganischen Abfälle auf Anfrage einem nahe liegenden Hotelbetrieb abgeben können.

#### Informationen

Bis Mitte Mai 2013 wird die zweite Überbrückungsphase realisiert sein, damit anschliessend das System Alpenluft definitiv umgesetzt werden kann. Die Bevölkerung wird auf der Webseite der EWG <http://gemeinde.zermatt.ch/betriebe/abfallentsorgung/> laufend über Änderungen informiert.

# Datenharmonisierung 2012 – 2. Phase

## HARMONISIERUNG DER AMTLICHEN PERSONENREGISTER

**EG** Laut Bundesgesetz über die Harmonisierung der Einwohnerregister und anderer amtlicher Personenregister (Registerharmonisierungsgesetz RHG) sind die Einwohnerregister den Gebäuden und Wohnungen zuzuordnen.

In der Zermatt-Inside-Ausgabe vom April 2012 haben wir die Bevölkerung bereits über die Wohnungserfassung informiert. Während des Sommers konnten die Wohnungen zum grössten Teil aufgenommen werden. Dies gelang nur durch Mithilfe der Bevölkerung. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön!

### Nun geht es in die 2. Phase

Die bereits bestehenden Einwohnerregister werden nun mit den Wohnungen verknüpft. Die Neuzuzüger müssen bei der Anmeldung mitteilen, wo sie wohnen (genaue Adresse, auf welchem Stockwerk sich die Wohnung befindet und wie gross die Wohnung ist), damit die amtlichen Personenregister vervollständigt werden können.

### Formular Unterkunft

Damit wir präzise Angaben erhalten, haben wir ein Formular «Unterkunft» kreiert. Die Wohnungen/Studios werden jeweils vom Treppenhaus aus gesehen von links nach rechts nummeriert. Das Gleiche gilt auch in Per-

sonalhäusern für die Zimmer. Dank dieser Skizze ist leichter eruiert, um welche Wohnung/welches Studio oder Zimmer es sich handelt.

Bei Unklarheiten händigen wir dem Kunden am Schalter das Formular aus und bitten die Vermieter/Arbeitgeber um Mithilfe beim Ausfüllen.

Die Arbeitgeber wurden hierüber bereits mit Rundschreiben informiert.

Das Formular kann auf der Website der Gemeinde <http://gemeinde.zermatt.ch/pdf> heruntergeladen und ausgedruckt werden.

**Die Unterkunftsbestätigung der Fremdenkontrolle wird dadurch hinfällig!**

**Die bereits bestehenden Einwohnerregister werden nun mit den Wohnungen verknüpft. Um präzise Angaben zu erhalten, hat die Einwohnergemeinde Zermatt ein Formular kreiert.**

Name	_____
Vorname	_____
Geburtsdatum	_____
Genauere Wohnadresse in Zermatt	
Strasse/Nr.	_____
Stockwerk	_____ (siehe Grafik)
Wohnung-Nr.	_____ (Wohnung von links nach rechts nummeriert - siehe Grafik)
Grösse der Wohnung	
<input type="checkbox"/> Zimmer / <input type="checkbox"/> Studio / <input type="checkbox"/> 1½ / <input type="checkbox"/> 2½ / <input type="checkbox"/> 3½ / <input type="checkbox"/> 4½ / <input type="checkbox"/> 5½ / <input type="checkbox"/> .....	
Mithilfender	
Name	Vorname
Geburtsdatum	Nationalität
_____	
_____	
Datum	Unterschrift

# Steuererklärungen für Personen mit Aufenthaltsbewilligung B

## QUELLENSTEUER BLEIBT BESTEHEN

**EG** Ab der Steuerperiode 2012 wird die **Einwohnergemeinde Zermatt (EWG)** alle **Personen, die eine Aufenthaltsbewilligung B besitzen, auf dem Steuerregister erfassen.**

Dies hat zur Folge, dass im Februar 2013 diese Steuerpflichtigen ebenfalls eine Steuererklärung 2012 erhalten; analog zu den anderen Gemeinden im Kanton Wallis.

### Abzug Quellensteuer

Der Arbeitgeber wird dem Arbeitnehmer weiterhin die Quellensteuer vom Erwerbseinkommen abziehen. Die Quellensteuerpflicht bleibt bestehen, bis die Person die Niederlassungsbewilligung C erhält oder mit einer Person verheiratet ist, welche Schweizer oder im Besitze der Niederlassungsbewilligung C ist.

### Steuererklärung

Alle Steuerpflichtigen mit einer Aufenthaltsbewilligung B haben eine ordentliche Steuer-

erklärung einzureichen. In dieser werden nur Vermögen und Einkommen deklariert, welche nicht der Quellensteuer unterliegen (Art. 108 StG).

Wenn das gesamte Einkommen vollständig der Quellensteuer unterliegt, ist dies unter der Rubrik «Bemerkungen des Steuerpflichtigen» zu erwähnen. Der Steuererklärung sind eine Kopie des/r Lohnausweise/s sowie alle Bankkonten, Depots usw. beizulegen.

### Einreichung

Die Steuererklärung ist zu unterzeichnen und mit sämtlichen Belegen bis spätestens 31. März 2013 bei der Einwohnergemeinde Zermatt, Steuern, Postfach 345, 3920 Zermatt, einzureichen.

### Auskünfte

Die Fachstelle Steuern der EWG (Tel. 027 966 22 40 oder Mail [steuern@zermatt.ch](mailto:steuern@zermatt.ch)) steht Ihnen für zusätzliche Auskünfte gerne zur Verfügung.



**Ab der Steuerperiode 2012 werden alle Personen, die eine Aufenthaltsbewilligung B besitzen, auf dem Steuerregister erfasst.**

**Täsch**

**3-½-Zimmerwohnung**

- ↳ Erdgeschoss
- ↳ 60m<sup>2</sup> Wohnfläche
- ↳ <300m zu Bahnhof, Schule, usw
- ↳ Altbau mit viel Charme
- ↳ 2009 komplett renoviert

**Verkaufspreis: Fr. 275'000.-**

**Mario Fuchs**  
 Remax Zermatt Telefon: +41 27 967 08 30  
 Bahnhofplatz 4 Mobile: +41 79 338 94 79  
 Postfach 340 Email: [mario.fuchs@remax.ch](mailto:mario.fuchs@remax.ch)  
 3920 Zermatt [www.remax.ch](http://www.remax.ch), [www.amario.ch](http://www.amario.ch)

[www.remax.ch](http://www.remax.ch) **RE/MAX**

**KAFFEESHOP**  
 RÖSTEREI & SERVICE

*Wellness für Seele & Gaumen*

**CAFFÈ CERVINO**

Kaffeeshop, Furkastrasse 25, 3904 Naters  
 T 027 924 49 29 [info@kaffeeshop.ch](mailto:info@kaffeeshop.ch)  
[www.kaffeeshop.ch](http://www.kaffeeshop.ch)

**1815.ch**  
 Das Oberwalliser Nachrichten-Portal

*Hast Du schon ein Weihnachtsgeschenk?*

*Mal etwas anderes?*

*Personal Training*

**HAPPI TRAINING ZERMATT**

Gutscheinkarten ab CHF 120

Weitere Infos auf [www.happitraining.com](http://www.happitraining.com)

**Hypnose - der Schlüssel zum Unterbewusstsein**

Beseitigung von Ängsten und Phobien,  
 Behandlung von Schlafstörungen,  
 Schmerzreduktion, Suchtverhalten,  
 Stress, Leistungssteigerung

Nähere Auskünfte und Anmeldung:  
 Sonja Bucher,  
 dipl. Hypnosetherapeutin IGM,  
 Zermatt / Tel. 079 681 12 57

**NZ HOTEL NATIONAL ZERMATT**

**Das Erste & Einzige in Zermatt...**

**...Walliser Comedy Dinner am 25.12.2012**  
 Abschalten, Schlemmen & wieder mal so richtig herzlich lachen.  
 Mit witzigen Momentaufnahmen als wundervolle Erinnerung für zu Hause. Organisiert & durchgeführt vom Team "United Nonsense" ([www.unitednonsense.ch](http://www.unitednonsense.ch)). Lassen Sie sich überraschen!

Preis 169.00 CHF pro Erwachsenem / Kinder (7 bis 15) 119.00 CHF / jüngere Kinder zahlen je nach Verzehr von unserer Kinderkarte

Bei Vorlage dieser Anzeige erhalten Erwachsene 1 Glas Roederer Champagner und Kinder 1 Zaubercocktail kostenfrei zur Begrüssung.

Vorherige Reservation zwingend unter 027 966 99 66 oder [info@hotelnationalzermatt.ch](mailto:info@hotelnationalzermatt.ch)

# Erhöhte Brandgefahr in der Weihnachtszeit

## VERHALTENSREGELN FÜR DIE FEIERTAGE

**EG** In keiner anderen Jahreszeit brennen in Schweizer Haushalten mehr Kerzen als in der Advents- und Weihnachtszeit. Die Wahrscheinlichkeit für einen Wohnungsbrand in diesen Monaten ist etwa viermal höher als im Rest des Jahres. In den beheizten Wohnräumen trocknen Adventskränze und Weihnachtsbäume sehr schnell aus.

Die grösste Brandgefahr besteht, wenn Kerzenflammen auf verdorrte und daher leicht entzündbare Äste übergreifen. Zwei der wichtigsten Vorsichtsregeln lauten deshalb:

- Kerzen immer auslöschten, wenn der Raum verlassen wird.
- Kerzen auf Adventskränzen und Weihnachtsbäumen auswechseln, bevor sie zu tief niederbrennen und das Reisig entzünden können.

### Der Experte empfiehlt elektrische Beleuchtung

«Vor allem auf Kleinkinder haben brennende Kerzen eine besonders magische Anziehungskraft. Die Brandgefahr, die offenes Feuer in unmittelbarer Nähe von leicht brennbaren Materialien auslöst, sollte Kindern bewusst gemacht werden. Daher sollte im Sinne der Sicherheit auf elektrische Weihnachtsbaum-Beleuchtung umgestiegen werden», rät Toni Taugwalder, Sicherheitsbeauftragter Brandschutz der Einwohnergemeinde Zermatt.

### Verhaltensregeln für feuerfreie Feiertage

- Kerzen auf Adventskränzen und Christbäumen rechtzeitig auswechseln, bevor sie niederbrennen und die in beheizten Räumen schnell austrocknenden Äste entzünden. Kerzen sollten immer in einem Abstand von mindestens 50 Zentimetern zu Vorhängen oder anderen brennbaren Materialien aufgestellt werden. Nicht brennbare Kerzen-

halter reduzieren die Brandgefahr ebenso wie Kerzen, die senkrecht mit entsprechendem Abstand zu anderen Ästen und Christbaumschmuck auf stabilen Ästen montiert sind. Kerzen nie unbeaufsichtigt lassen!

- Zum Aufstellen des Christbaumes nur kipp- und standsichere Christbaumständer verwenden. Darauf achten, dass der Stamm des Christbaums sicher im Ständer befestigt ist. Mit Wasser gefüllte Christbaumständer verhindern ein zu rasches Austrocknen des Baumes und erhöhen damit die Brandsicherheit. Unter den Christbaum am besten eine schwer entflammable Unterlage, zum Beispiel eine Löschdecke, legen. Bis zum Weihnachtsabend sollte der Baum kühl gelagert werden, beispielsweise auf dem Balkon oder im Keller, damit er nicht zu schnell austrocknet.
- Benützen Sie auf keinen Fall Christbaumschnee aus Spraydosen, wenn die Kerzen bereits brennen - durch brennbare Treibmittel können diese regelrecht zu «Flammenwerfern» werden.
- Einen Feuerlöscher oder einen Kübel Wasser beim Anzünden der Christbaumkerzen immer in Griffweite stellen, damit im Ernstfall keine Zeit verloren geht.
- Bereits ein Rauchwarnmelder pro Haushalt bzw. Etage kann die Sicherheit erheblich erhöhen. Dieser sollte dann im Flur angebracht werden. Zusätzliche Rauchwarnmelder in den Schlafräumen und Kinderzimmern erhöhen den Schutz.
- Kinder nie unbeaufsichtigt in der Nähe von brennenden Kerzen lassen. Streichhölzer oder Feuerzeuge für Kinder unerreichbar aufbewahren.

Wir wünschen eine schöne und vor allem FEUERFREIE Weihnachtszeit.

## Es brennt-was tun?

Ruhe bewahren und handeln:

- 1 Feuerwehr alarmieren** Tel. 118  
oder Polizei-Notruf Tel. 117. Wo brennt's? Was brennt?
- 2 Personen retten**  
Lift nicht benutzen!
- 3 Türen schliessen**  
Ruhe bewahren!
- 4 Brand bekämpfen**  
mit Decken, Wassereimern oder Löschposten



Das Merkblatt «Es brennt – was tun?» gibt Auskunft über das richtige Verhalten im Brandfall.

WELLNESSANLAGEN  
KERAMIKARBEITEN  
OFENBAU  
FEUERSTELLEN

**LOASE – LEBENSRAÜME MIT SEELE**

Sie träumen von neuen Räumen?  
Wir sind Ihr Partner für die Verwirklichung.

LOASE, Rolf Gruber und Team  
SCHLUHMATTSTRASSE 31, CH-3920 ZERMATT  
TEL +41 27 966 69 99, FAX +41 27 966 69 90  
INFO@LOASE.CH, WWW.LOASE.CH

**LOASE**

**best of electronics....**

**.... ganz in Ihrer Nähe!**

**ELEKTRO IMBODEN**  
Unser Trumpf? Kompetenz vor Ort!  
www.imboden-elektro.ch

**Elektro Imboden & Söhne AG**  
Haus Bellevue • 3920 Zermatt  
T 027 966 26 26  
verkauf@imboden-elektro.ch

**EURONICS**  
best of electronics!

# Die Kindertagesstätten sind für den Winter bereit

DIE VORGENOMMENEN AUFWERTUNGSARBEITEN STOSSEN AUF BEGEISTERUNG

**EG** Seit einem Jahr verfügt Zermatt über die zwei Kindertagesstätten Kinderparadies und Marzipan. Als Zusatzangebot für die Grösseren gibt es noch den Mittagstisch Rägeboge.

Das Kinderparadies geht in sein 13. Jahr und wurde in diesem Sommer umfangreich renoviert. Wer den Raum betritt, stellt sofort fest, es hat sich einiges getan und so ist Klein und Gross glücklich über die Veränderung. Gegründet und geführt wird das Kinderparadies von Margaret und Ted Mate mit ihrem Team.

Das Kinderparadies bietet Platz für 30 bis 35 Kinder und diese werden täglich von 7.00 bis 19.00 Uhr versorgt.

[www.kinderparadies-zermatt.ch](http://www.kinderparadies-zermatt.ch)  
[kinderparadies@rhone.ch](mailto:kinderparadies@rhone.ch)  
Telefon +41 (0)27 967 52 72

Die chinderchrippa marzipan geht voller Elan in ihr zweites Betriebsjahr. Im Sommer



In den Kindertagesstätten werden die Kinder liebevoll betreut.

wurde der Garten mit einem Zaun, einem grossen Sandplatz und selber gepflanzten Blumen aufgewertet. Er wird das ganze Jahr über viel und gerne genutzt. Katja Hächler Lerjen leitet die chinderchrippa marzipan. Sie wird von einem kleinen, motivierten Team unterstützt. Im Hintergrund wirkt der Verein Familienergänzende Angebote Zermatt (fea).

Die chinderchrippa marzipan ist montags bis samstags von 7.30 bis 19.00 Uhr geöffnet. Die Kinder besuchen die chinderchrippa regelmässig. Pro Halbtage finden 12 Kinder hier einen Platz.

[www.fea-zermatt.ch](http://www.fea-zermatt.ch)  
[info@fea-zermatt.ch](mailto:info@fea-zermatt.ch)  
Telefon +41 (0)79 835 90 99

Rägeboge – der sogenannte Mittagstisch – ist für die Grösseren vorgesehen. Gemeinsam essen, spielen und lernen stehen hier im Vordergrund. Der ideale Platz für ein beaufsichtigtes Mittagessen sowie für die Vor- und Nachschulbetreuung.

Rägeboge hat seine Türen von Montag bis Freitag von 10.00 bis 19.00 Uhr geöffnet.

Telefon +41 (0)27 967 23 27

Erwähnen möchten wir an dieser Stelle auch noch die Tageselternvermittlung, welche eine ganz individuelle Betreuung bietet.

Telefon +41 (0)27 966 46 86

Die Tagesstrukturen für die Kinder werden vom Kanton und von der Gemeinde mit jeweils 30 Prozent der Lohnkosten unterstützt. Die verbleibenden Kosten müssen selbst erwirtschaftet werden. An den Neu- und Umbauarbeiten hat sich die Einwohnergemeinde Zermatt finanziell beteiligt. Auf die Unterstützung von dritter Seite sind beide stets angewiesen und werden auch gern angenommen.



Das Kinderparadies bietet für 35 bis 40 und die chinderchrippa marzipan für bis zu 12 Kinder Platz.

## Winterzeit – Schneeräumungszeit

SCHNEE BIS 9.00 UHR BEREITSTELLEN

**EG** Der Technische Dienst der Einwohnergemeinde Zermatt (EWG) ist während der Wintermonate immer wieder stark gefordert. Die öffentlichen Strassen und Wege müssen vom Schnee und Eis befreit werden. Diese Einsätze sind nicht immer vorhersehbar und erfolgen situativ.

In den letzten Wintermonaten musste immer wieder festgestellt werden, dass geräumte Strassen durch private Schneeräumungen bedeckt wurden. Dadurch entstanden problematische und sicherheitsgefährdende Stellen sowohl für Fussgänger als auch für Elektrofahrzeuge.

### Schnee bis um 9.00 Uhr bereitstellen

Je nach örtlichen Gegebenheiten ist es Privatpersonen nicht immer möglich, die Neuschneemengen auf ihrem Grundstück zu platzieren. Als Alternative können diese den

Schnee bis um 9.00 Uhr auf die öffentliche Strasse befördern, damit dieser anschliessend durch den Technischen Dienst entfernt wird.

### Bussen

Die EWG macht die Bevölkerung darauf aufmerksam, dass das Befördern von Schnee und Eis auf öffentlichen Strassen und Wegen nach 9.00 Uhr nicht gestattet ist und Fehlbare gebüsst werden.

### Schneeräumung situativ

Das Team des Technischen Dienstes wird auch in diesem Winter seine personellen und maschinellen Ressourcen so einsetzen, dass die bestmöglichen Voraussetzungen für ein wintersicheres Begehen der Strassen und Wege gegeben sind.



Ab 9.00 Uhr darf kein Schnee mehr auf geräumten Strassen bereitgestellt werden.

# Mit Lesen Berge besteigen?

LESEPROJEKT KINDERGARTEN/PRIMARSCHULE ZERMATT: D45 G3HT J4 W1RKL1CH!

**EG** Gmäess eneir Sutide eneir Uvinisterät, ist es nchit witihcg, in wlecehr Rneflogheie die Bstachuebñ in einem Wort snid, das ezniige was wcthiig ist, das der estre und der leztte Bstabhue an der ritihcegn Pstoinn snid.

Wie der obige Abschnitt beweist, ist das Lesenlernen ein komplexer Prozess, bei dem das Gehirn Höchstleistungen erbringt. Mit ersten Wahrnehmungen (Bilderbücher), dem anschliessenden Erlernen der Buchstaben und deren Laute ist die Entwicklung des Leseprozesses nicht abgeschlossen, im Gegenteil: Sie beginnt erst jetzt richtig. Neben der Lesegeschwindigkeit müssen sich die Kinder Lesestrategien aneignen, um Texte verstehen zu können. Diese werden immer schwieriger, zumal sich die Jugendlichen dann während der Berufslehre, des Studiums oder im Alltag mit komplizierteren Texten auseinandersetzen müssen.

## So wird Lesen gelernt

Nach Abschluss des «mechanischen» Leselernprozesses (Laute, Buchstaben zusammensetzen, Silben usw.) brauchen die Kinder zu Hause und in der Schule Gelegenheiten zum stillen Lesen. Zu Beginn ist es besser, sich selbst laut vorzulesen, damit das gehörte Klangbild mit einem bekannten Wort in Verbindung gebracht und gespeichert wird. Die Kinder müssen im Anfangsunterricht des Lesens sehr viel Energie aufwenden und Geduld zeigen. Dabei ist es wichtig, sie darauf hinzuweisen, dass jedes gesprochene Wort einen Sinn hat. Lesen braucht Konzentration und bereitet Mühe, doch mit der Zeit wissen die Kinder, dass Wörter, welche gelesen werden, im Kopf farbige Bilder entstehen lassen.

## «Kino im Kopf»

Es kann aber durchaus sein, dass dies nicht bei allen Kindern der Fall ist. Zu viele Bildergeschichten, welche die Fantasie im Kopf hemmen, zu viele Videogames, welche vorgefertigte Bilder liefern, Fernsehgeschichten, welche keinen Platz mehr lassen, Figuren sich selbst vorzustellen, stören die Entwicklung. Wenn Lesen im Kopf Bilder («Kino im Kopf») produziert, verstehen die Kinder den Sinn der Geschichten und können Schlussfolgerungen ziehen.

Eltern und Lehrpersonen bieten den Kindern Situationen, in welchen sie selber Bilder produzieren dürfen (müssen), ansonsten ist sinnerfassendes Lesen unmöglich. Es ist empfehlenswert, dass zu Beginn Texte gelesen werden, welche einfache Bilder aufbauen (Tiere, Gegenstände). Das fördert die Freude am Lesen und dem Erlernen der Sprache.

## Unser Leseprojekt

Anlässlich einer Lehrersitzung wurden die unterschiedlichen und teils schwachen Leseleistungen der Kinder diskutiert. Darauf entwickelten die Lehrpersonen der Pädagogischen Schülerhilfe ein Leseprojekt. Nach Lesestand-Einstufungstests wurde gemeinsam mit den Klassenlehrpersonen für die Schulkinder eine gezielte Leseförderung vorbereitet.

## Wir sammeln «Lesemeter»

Am 31. Oktober ist das Projekt offiziell gestartet. Verschiedene Lesespiele, Besuche in der Bibliothek, Zeichnungen zu Bildergeschichten, Herstellung von Lesezeichen, Buchstabenmemory, Fragen zu Texten, Lesen am PC, Schnabel-



Die gezielte Leseförderung soll die Freude am Lesen wecken. Dies wird mit verschiedenen Aufgaben wie dem «Lesemeter» angestrebt.

wetzer, Geschichten erzählen usw. machten «Lust auf mehr Lesen». Nun haben die Klassen die Aufgabe, «Lesemeter» zu sammeln, welche addiert und umgerechnet werden. Zeitschriften, Bücher, welche die Kinder zu Hause gelesen haben, Klassenlektüre, Texte aus dem Lesebuch, Bibliotheksbücher usw. werden der Lehrperson gebracht und von ihr verwaltet. Mit den gewonnenen Lesemetern werden nun Berge bestiegen: Die 6. Klasse versucht den Gipfel des Matterhorns (4478 m ü.M.) zu erklimmen, die Zweitklässler versuchen Schwarzsee (2500 m ü.M.) zu erreichen. Die Berge werden in den Gängen, an den Fenstern und in den Schulzimmern vergrössert dargestellt. Eine kleine Figur oder ein Yeti zeigt jeweils den aktuellen Stand des Gipfelsturms an.

## Lesen ist «hipp»!

Eltern, Getti oder Gotte u.a. suchen während der Adventszeit immer wieder passende Geschenkideen. Interessante Bilder- oder Jugendbücher oder spannende Geschichten sind überall zu finden. Damit die Wälzer dann nicht im Regal verstauben, braucht es Gelegenheiten zum Lesen: Zeitfenster fürs Lesen in einer Zone ohne PCs, Videogames und Fernseher, längeres Lesen vor dem Einschlafen, Geschichten gemeinsam lesen und Bilderbücher einander erzählen, lautes Vorlesen mit der Familie oder den Geschwistern, Lesen in der Bibliothek, Zeitung lesen usw. sind einfache Vorschläge, um die Freude am Lesen zu fördern, bedeutet doch Lesen «Abenteuer im Kopf».

Daher dürfen wir getrost unseren Kindern neben wohl-dosiertem Medienkonsum Bücher in die Hand drücken. Denn Lesen ist «hipp» und passt durchaus zu Wintertagen, langen Winterabenden, zu Ferien oder dem Faulenzen auf dem Sofa.



Die Lehrpersonen der Pädagogischen Schülerhilfe haben gemeinsam mit den Klassenlehrpersonen ein Leseprojekt entwickelt, um den unterschiedlichen und teils schwachen Leseleistungen der Kinder entgegenzuwirken.



Entdecken Sie Zermatt.

Die Destination für Ihr nächstes Corporate-Erlebnis.

Stoked Experience – Ihre lokale Eventagentur.

Meetings - Incentives - Conventions - Events - Teambuilding

Stoked Experience

Bahnhofstrasse 15, 3920 Zermatt, Switzerland

T +41 (0)27 967 70 30 E experience@stoked.ch

W www.stokedexperience.ch



# Der Seilbahn-Mechatroniker stellt sich vor

EINBLICKE IN EINEN BESONDEREN UND VIELSEITIGEN BERUFSALLTAG

**EG** Die Ausbildung gibt es seit sechs Jahren und dauert vier Jahre. Sie, die Mechatroniker, arbeiten dann, wenn die Bahnen stehen. Sie sorgen dafür, dass die Gäste sicher von A nach B kommen. Die Arbeiten, mit denen sie sich befassen, kennen fast keine Grenzen. Vom Reparieren der Bahn über elektronische Probleme bis hin zur Gästebetreuung – der Seilbahn-Mechatroniker macht alles.

Der Beruf des Seilbahn-Mechatronikers wurde vor sechs Jahren durch die Seilbahnen Schweiz ins Leben gerufen. Bei vielen Bergbahnen fehlen gut ausgebildete Mitarbeiter. Das Interesse der Bergbahnen an einem Ausbildungszentrum war gross, da sich ein Mangel an Fachpersonen abzeichnete. Nun sind sechs Jahre vergangen und der Beruf ist weitgehend unbekannt. Es gibt offene Lehrstellen bei Bergbahnen, die unbesetzt bleiben. Die Seilbahn-Mechatroniker des vierten Lehrjahres haben sich unter dem Thema «Seilbahn-Mechatroniker? – Noch nie gehört! Wir tun was dagegen!» zum Ziel gesetzt, den Beruf bekannt zu machen. Wir – Dimitri Koplér (Zermatt Bergbahnen AG) und Yanick Felder (Bergbahnen Sörenberg AG) – möchten Ihnen mit den folgenden Zeilen einen Einblick ins Leben eines Seilbahn-Mechatronikers geben.

## Weites Spektrum

Die Lehre dauert vier Jahre. Neben der Arbeit im Betrieb werden wir im Ausbildungszentrum in Meiringen von Fachlehrern begleitet. Da dies die einzige Berufsschule schweizweit ist, treffen sich dort Lernende aus allen Regionen – von Graubünden über das Mittelland oder bis zum Wallis. Hier wird uns theoretisches und praktisches Fachwissen weitergegeben. Das Wissen, welches uns hier vermittelt wird, umfasst ein weites Spektrum. Wir werden in allen Bereichen der Technik geschult. In der Elektrotechnik erlernen wir das Verkabeln von einzelnen elektrischen Apparaten, den Aufbau von Elektromotoren, die ganze Sicherheitseinrichtung einer Bahn, die oftmals sehr kompliziert ist und selbst ausgebildeten Fachleuten tückisch erscheint. Die Seilbahntechnik zählt zu den wichtigsten Fächern, dabei werden uns die verschiedenen Bauelemente einer Seilbahnanlage erklärt, die Funktion, das Einstellen und das Ersetzen oder Reparieren der einzelnen Komponenten. Andere Fächer sind: Mechanik, Physik, Maschinenelemente, Baukunde, Geologie, Fertigungstechnik sowie der Umgang mit Gästen. Im Betrieb heisst es dann, das theoretische Wissen in die Praxis umzusetzen. Vor der Wintersaison laufen die Revisionen der Bahnen auf Hochtouren und wir sind in unserem Element. In luftiger Höhe kontrollieren wir die Rollenbatterien auf den Stützen und er-



Seilbahn-Mechatroniker sorgen dafür, dass die Gäste sicher von A nach B kommen.

setzen oder reparieren geschwächte Teile der langen Saison. In den Stationen warten wir die Pneumoförderer, welche die Gondeln bewegen, Keilriementriebe, hydraulische Anlagen, Motoren und vieles mehr. Wir kontrollieren die wichtigsten Elemente wie Kuppelstellen, Stationsweichen, Stationsrollen, Antriebs- und Umlenkscheiben. Jede Anlage verfügt über hydraulische Komponenten, die für das Steuern der Bremsen und das Spannen des Förderseils verantwortlich sind. Diese werden von uns jährlich gewartet und revidiert. Das Herzstück

jeder Bahn und auch das Komplizierteste ist der elektrische Steuerungsteil. Er wird von spezialisierten Fachpersonen gewartet und eingestellt, da dies die Sicherheit der Bahn gewährleistet. Der Seilbahn-Mechatroniker wird in seiner vierjährigen Lehre so ausgebildet, dass er all diese verschiedenen Teile einer Bahn richtig und mit dem fachlichen Wissen revidieren, kontrollieren und gegebenenfalls auch reparieren kann.

Dimitri Koplér,  
Lehrling der ZBAG im 4. Lehrjahr



# ALL-IN-ONE

## 6 Monate zum 1/2 PREIS!

- schnelles Internet
- Festnetztelefonie
- gratis telefonieren in alle CH-Festnetze
- HDTV



[www.valaiscom.ch](http://www.valaiscom.ch)  
T 027 948 40 40



mytonic.ch

027 967 60 60  
**TAXI  
 BOLERO**



**Heizöl  
 Julen**

Fachlich kompetent  
 und zuverlässig!  
 Tel. 027 967 47 47  
 Fax 027 967 63 81



**Zermatt**

**IBC**  
 INSURANCE BROKING CONSULTING  
 PARTNER OF ASSUREX GLOBAL

hotelleriesuisse  
 Swiss Hotel Association  
 Preferred Partner

Autorisierter Broker  
**LLOYDS**

IBC ist der Preferred Partner von hotelleriesuisse für die Verwaltung der Risiken und Versicherungen.

IBC - Ihr Partner für massgeschneiderte Geschäftsversicherungen.

**IBC Insurance Broking and Consulting SA**  
 Av. de la Gare 25, CP 781, 1951 Sion  
 Tel. 027 327 50 80 – www.ibt-broker.com

Solutions for asset protection

**Massage Yin Yang**

Gutscheine als Weihnachtsgeschenk

Preise finden Sie online auf:  
[www.massage-zermatt.ch](http://www.massage-zermatt.ch)



Jessica Schwab  
 Schluhmattstrasse 31  
 3920 Zermatt

Tel: 0041 (0)76 497 56 16  
[info@massage-zermatt.ch](mailto:info@massage-zermatt.ch)

**Wir bieten vielseitige Logistikdienstleistungen für Bergregionen. Für Bauprofis, Handwerker, Hoteliers, Bergbahnbetreiber und andere Gewerblere transportieren wir unter anderem Mineralöl, Möbel, ACTS-Container, Getränke, Baumaterialien, Lebensmittel und Gefahrgüter nach Zermatt. Mit der Bahn.**

Standort in Visp: Brückenweg 10, 3930 Visp VS  
 Standort in Zermatt: Güterbahnhof, 3920 Zermatt VS

Tel. 027 946 19 72 | Fax 027 946 19 73  
 Tel. 027 967 08 25 | Fax 027 967 08 26

**Alpin Cargo**  
 Logistikpartner der Matterhorn Gotthard Bahn

[www.alpincargo.ch](http://www.alpincargo.ch) | [info@alpincargo.ch](mailto:info@alpincargo.ch)

**Tankwall**  
 Beratung  
 Planung  
 Ausführung  
 3930 Visp · Tankrevisionen

**Alexander Domig**  
 eidg. dipl. Tankrevisor

- Tankrevisionen
- Tanksanierungen
- Lecksicherungsanlagen
- Neutankanlagen
- Demontage

Pomonastrasse 22  
 3930 Visp  
 Tel. 027 946 17 67  
 Fax 027 946 74 67  
[www.tankwall.ch](http://www.tankwall.ch)  
[info@tankwall.ch](mailto:info@tankwall.ch)

**Miele**  
 COMPETENCE  
 CENTER

**Walch**

3924 St. Niklaus  
 Telefon 027 956 13 60 /  
 079 213 66 68  
[www.walchmaschinen.ch](http://www.walchmaschinen.ch)

Besuchen Sie das grösste Miele Competence Center der Schweiz. Kaufen Sie keine Miele-Geräte mehr ohne eine Offerte von uns.  
**Bei uns gibts nur Miele, aber davon alles!**

**PFA** Physiotherapie, Fitness, Akupunktur  
**AUF DEN BLATTEN**

Wir gratulieren  
**Ellen Erhardt**  
 zum erfolgreichen Abschluss ihres 5-jährigen Osteopathie-Studiums.

Damit können wir unser Angebot von Physiotherapie, Klinischem Patienten-Management, Sportphysiotherapie & Akupunktur um ein weiteres wichtiges Segment ergänzen.

Bea, Eva, Julika und Philipp



[www.bao.ch](http://www.bao.ch)

**ZIELE  
 REALISIEREN  
 SICH MIT DER  
 ZEIT**



Was die Zeit für Sie bereithält, wissen wir nicht. Aber wir behalten Ihre Unternehmensziele im Auge.

**vikuna**

[www.vikuna.ch](http://www.vikuna.ch)

**NZ**  
 HOTEL NATIONAL  
 ZERMATT

**National Day Spa**  
 Public Pool, Thermenwelt, Aqua Fitness,  
 Pilates, Yoga, Fitnessraum...u.v.m.

07:00 bis 22:00 nach vorheriger Reservation

**Herzlich willkommen!**

Gute Nachrichten aus dem Matterhorn Dorf: Ab Dezember 2012 erweitern wir unser Angebot und dürfen Sie mit einem neuen Team auch im Restaurant Old Zermatt gastronomisch verwöhnen. Erlesene Köstlichkeiten aus unserer Küche und Gaumenschmeichler aus unserem Weinkeller erwarten Sie. **Michael Zorn**, unser Küchenchef und unser Chef de Service, **Harry Russin** heissen Sie mit ihrem Team herzlich willkommen. Kitzeln Sie Ihren Gaumen schon einmal unter [www.oldzermatt.ch](http://www.oldzermatt.ch).

Wir freuen uns auf Sie.  
**Florian und Manfred Julen** mit dem Old Zermatt-Team




**OLD ZERMATT**  
 RESTAURANT

Kirchstrasse 15, 3920 Zermatt  
 T +41 27 966 23 88  
[www.oldzermatt.ch](http://www.oldzermatt.ch)

# Schneien auf Knopfdruck?

HARTE ARBEIT UND VIEL FLEISS: EIN BLICK HINTER DIE KULISSEN

**ZB** Zermatt ohne Schneianlagen ist heute nicht mehr denkbar. Der gesamte Wintertourismus hängt schlussendlich von den Beschneungsmöglichkeiten ab. Dank dem unermüdlichen Einsatz der Teams der Beschneung und der technischen Möglichkeiten können heute rund 70 Prozent der Pisten in Zermatt beschneit werden oder sie befinden sich auf Gletscher.

Wer denkt, schneien kann man auf Knopfdruck vom Bürotisch aus, irrt gewaltig! Es stecken harte Arbeit und viel Fleiss hinter den Kulissen: Ganzjährig arbeiten rund 11 Mitarbeitende bei den Zermatt Bergbahnen, um den Unterhalt der Schneianlagen zu gewährleisten. In den «Schneimonaten», ca. von Oktober bis Dezember, sind rund 50 Mann (18 Gebiet Matterhorn glacier paradise, 28 Gornergrat und Rothorn und 4 für den Riedweg) rund um die Uhr, sieben Tage die Woche im Einsatz oder auf Abruf, um die optimalste Schneileistung zu erbringen. Drei Personen, je eine im Gebiet Rothorn und Gornergrat und eine im Gebiet Süd, sitzen durchgehend am PC, um die Temperaturen, die Windgeschwindigkeiten, die Luftfeuchtigkeit und die Anlagen zu kontrollieren, damit der Schnee in bester Qualität produziert werden kann.

Kontrollgänge zu jeder Lanze und den technischen Installationen stehen täglich mehrmals auf dem Programm, da z.B. Vereisungen verhindert werden müssen, die Schneirichtung angepasst oder der Schnee mit Maschinen verstossen werden muss. Die Schneequalität wird stets vor Ort untersucht, damit beispielsweise bei zu hoher Luftfeuchtigkeit die Beschneigung eingestellt wird, um einer Wasser- und Energieverschwendung vorzubeugen.

Die konstante Wetterbeobachtung und -beurteilung der beiden Verantwortlichen, im Gebiet Nord Daniel Imboden und im Gebiet Süd Raoul Biner, ist die Grundvoraussetzung zur Beschneigung. Würden Tage mit niedrigen Temperaturen verpasst, fehlt dies natürlich beim Einschneien. Entscheidungen, ob geschneit werden kann oder nicht, werden durch das Beobachten des Wetters, gepaart mit der Erfahrung zur Beurteilung, gefällt. Besteht auch nur die geringste Möglichkeit, guten Schnee zu produzieren, wird geschneit. Nur dank der guten und erfahrenen Teams in der Beschneigung kann Zermatt solche Spitzenpisten vorweisen.

## Problematik Wasserhaushalt, Rohrbruch etc.

Jedes Gebiet weist Eigenheiten auf, die stets speziell beachtet werden müssen. In der Beschneigung gibt es kein allgemeingültiges Patentrezept. Im Gebiet Nord beispielsweise sind die vielen Südhänge eine grosse Herausforderung. Kann im Gebiet Süd geschneit werden, heisst das noch lange nicht, dass es in den Südlagen im Gebiet Nord auch möglich ist. Auch die Wasserzufuhr ist im Gebiet Nord eine knifflige Angelegenheit: Das meiste Wasser stammt aus dem Stollen Breitboden der Grande Dixence (Stellisee und Kellensee machen nur einen kleinen Teil aus). Ab 1. November können die Zermatt Bergbahnen Wasser ab Breitboden beziehen. Je kälter es jedoch wird, umso weniger Wasser fliesst nach. Der Wasserhaushalt steht 24 Stunden unter Kontrolle. Anhand



Rohrbruch im Gebiet Gant-Breitboden.



So sieht die Arbeit der Teams der Beschneigung aus.



Ausbauarbeiten im Sommer: Da die Beschneigungsanlagen ca. 4 Monate im Einsatz sind, kann es zu Standschäden kommen.



einer Prioritätenliste werden die Pisten dann eingeschneit. Der Schneimeister muss stets einschätzen, wie viel Wasser nachfliesst, wie viel abgeleitet werden muss und wo optimal geschneit wird.

Anfang November barst die Hauptleitung im Gebiet Gant-Breitboden, Herzstück der Beschneigung Nord. Der Rohrbruch ist auf eine Druckstelle wegen der Hanglast und auf Bewegungen im Gelände zurückzuführen. Solche Vorfälle verzögern die Beschneigung, da zuerst der Rohrbruch genau lokalisiert werden muss und Ersatzteile besorgt werden müssen. Wegen diesem Rohrbruch fehlten im November drei Tage Beschneigung. Ebenfalls war dadurch die Speisung des Kellensees unterbrochen.

## IDE-Snowmaker – eine gelungene Zusammenarbeit mit Lonza

Für den Support des IDE-Snowmakers auf Trockener Steg suchten die Zermatt Bergbahnen einen Partner in der Nähe und wurden mit der Lonza in Visp fündig. Bis anhin wurde der Unterhalt der Vakuummaschine durch die Herstellerfirma aus Israel gemacht und der Wassertransport und die

Kühlung durch die Zermatt Bergbahnen. Im vergangenen Sommer kamen hoch qualifizierte Mitarbeiter (Instandhaltungsfachmänner und Verfahrenstechniker) der Lonza für zwei Wochen auf Trockener Steg und analysierten die gesamte Anlage mit ihren Prozessen. Verbesserungen wurden direkt vorgeschlagen und anschliessend Modifikationen und Optimierungen vollzogen. Die Anlage mit sämtlichen Schnittstellen wurde ganzheitlich angeschaut. Die Lonza mit ihrem technischen Know-how ist für die Zermatt Bergbahnen der ideale Partner. Aufgrund des grossen Wissens und der Erfahrung bei Pumpenanlagen, elektrischen Antrieben etc. besteht Potenzial zur Ausweitung der Zusammenarbeit.

Nun wird der gesamte Unterhalt des IDE-Snowmakers auf Trockener Steg durch die Utilities/Infrabetriebe der Lonza getätigt. Dank der guten Zusammenarbeit und Kommunikation mit der Lonza und dem 24h-Pikettdienst läuft die Anlage seit dem 10. September 2012 perfekt und es konnte während 320 Stunden Schnee produziert werden. Die Verbindung zum Trockener Steg präsentierte sich in einem Topzustand.

«Für Lonza war und ist die Zusammenarbeit mit der ZBAG eine spannende und interessante Herausforderung, welche wir gerne und mit viel Engagement annehmen», so Projektleiter René Ambord. «Nur schon die Umgebung, in welcher wir unsere Dienstleistungen anbieten und umsetzen können, ist ein Privileg.» Da Lonza über zahlreiche technische Anlagen wie den IDE-Snowmaker verfügt, welche in Eigenregie gebaut, gewartet und optimiert werden, ist das Know-how in diesen technischen Bereichen sehr gross. «Für die Zukunft wünschen wir uns, dass die ZBAG weitere Dienstleistungen der Lonza in Anspruch nehmen wird.»

#### Investition in die Zukunft

Sämtliche Bergbahnen der Schweiz zusammen benötigen gleich viel Energie wie alle Hotel- und Gastrobetriebe der Stadt Zürich. Da die Schneerzeuger jedes Jahr jeweils ca. sechs bis acht Wochen in Vollbetrieb stehen, ist der Stromverbrauch im Verhältnis zum touristischen und wirtschaftlichen Nutzen tief.

Das zur Beschneigung verwendete Wasser fliesst bei der Schneeschmelze wieder in den Kreislauf zurück. Es handelt sich dabei um einen Promille-Bruchteil der im Mattertal jedes Jahr anfallenden Gesamtwassermenge.

In Zermatt verwendet man für die technische Beschneigung geringste Mengen an Trinkwasser. Die Schneeanlagen

werden von Speicherseen und Wasserfassungen des Elektrizitätswerks Zmutt und der Grande Dixence gespeist. Da praktisch alle Wassermengen auf 2500 bis 3000 m ü.M. vorrätig sind, ist nur wenig Pumpen-Einsatz notwendig. Für das Beschneien in tieferen Lagen reicht der gravitatische Druck in den Wasserleitungen aus.

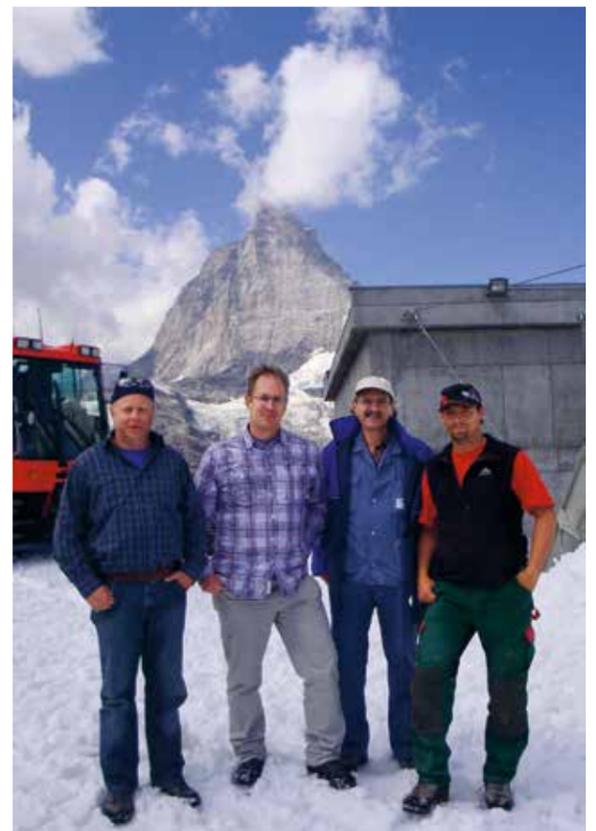
Die Zermatt Bergbahnen haben seit 2002 mehr als CHF 70 Mio. in ihre Schneeanlagen investiert. Den weiteren Ausbau will man in den kommenden Jahren vorantreiben. Im Rahmen einer zukünftigen Vollbeschneigung werden ca. 1000 Maschinen und Lanzen dafür sorgen, dass Gäste und Einheimische während des ganzen Winters ein unvergessliches Skivergnügen erleben dürfen.

Mit Berücksichtigung der Abschreibungen beziffern die Zermatt Bergbahnen ihre Gesamtkosten für die technische Beschneigung der Skipisten auf über CHF 4 Mio. pro Jahr.

#### Besichtigungen von Schneeanlagen

Für interessierte Gäste organisieren die Zermatt Bergbahnen jeweils vom 17. Januar bis 18. April 2013 jeden Donnerstag geführte Besichtigungen im Gebiet Gornergrat-Kellensee.

Information: [www.matterhornparadise.ch](http://www.matterhornparadise.ch)



Spezialisten der Lonza mit dem Schneemeister Daniel Imboden.



Dank 24h-Einsatz: Grandiose Naturschauspiele.

#### Zahlen und Fakten

Skigebiet Zermatt total	200 km
Skigebiet Zermatt und Italien /Cervinia/Valtournenche) total	360 km
Pistenkilometer beschneit und auf Gletschern (in Zermatt)	70%
Lanzen und Niederdruckmaschinen	900
Wasserbezug Gebiet Zermatt (Saison 2011/2012)	745000 m <sup>3</sup>
Hergestellte Menge an Kunstschnee (Saison 2011/2012)	1,5 Mio. m <sup>3</sup>
Anzahl Mitarbeitende bei den Zermatt Bergbahnen AG	280

#### Beschneigung durch Lanze (Hochdruck)

Wasserdruck	15–60 bar
Wasserdurchfluss	4,5–25 m <sup>3</sup> /h
Starttemperatur (Feuchtkugeltemperatur)	minus 4 Grad

#### Beschneigung durch Schneekanone (Niederdruck)

Wasserdruck	10–40 bar
Wasserdurchfluss	bis 33 m <sup>3</sup> /h
Starttemperatur (Feuchtkugeltemperatur)	minus 3 Grad
Höchstmögliche Temperatur für die Beschneigung	ab ca. plus 3 Grad

**SCHLAUER IN DIE ENERGIEZUKUNFT - MIT SONNE UND ERDWÄRME**

**Lauber IWISA** **cb**  
CH. BRANTSCHEN AG  
plant baut erneuert

**Autovermietung in Zermatt**

**ZUBI-RENT** **ab 59.-**

[www.zubi-rent.ch](http://www.zubi-rent.ch)  
027 967 22 77

**Taxi + Parkhaus**  
Familie Leander Imesch • CH-3929 Täsch / Zermatt

**Christophe**

Limousinenservice  
Park + Ride

Tel.: +41 (0)27 967 3535 • [info@3535.ch](mailto:info@3535.ch) • [www.3535.ch](http://www.3535.ch)

**Let's go to Zermatt**

**Wir wünschen Ihnen frohe Festtage**

# Vieles neu im Grand Hotel Zermatterhof

## UMBAUEN UND KULTUR IM GRAND HOTEL ZERMATTERHOF

**BE** Das Grand Hotel Zermatterhof verzaubert auch heute noch seine Gäste. Damit das so bleibt, wird in der Zwischensaison fleissig renoviert und modernisiert. Auf diese Wintersaison hin wurden Zimmer renoviert, der Skiraum erweitert und modernisiert. Zudem bereichert das Grand Hotel Zermatterhof diesen Winter das Kulturangebot in Zermatt.

### Geschichtsträchtige Zimmer mit Sorgfalt modernisiert

Aus einigen der geschichtsträchtigen Zimmer weht ein frischer Wind. Das Arvenholz mit seinen Ästen lädt zum Wohlfühlen ein. Die grosszügigen Bäder sind in Stein und Glas gehalten und unaufgeregt in ihrer Schlichtheit. Die Leuchten im Bad in Kristallform setzen sich innovativ und verspielt in Szene. Elemente aus der stilgebenden Zeit des Grand Hotels Zermatterhof, der Belle Époque, wie verspielte Muster oder goldverzierte Einrichtungen wurden übernommen und zeitgemäss interpretiert. Die neu gestalteten Zimmer schliessen nahtlos an die Tradition des Grand Hotels Zermatterhof an.



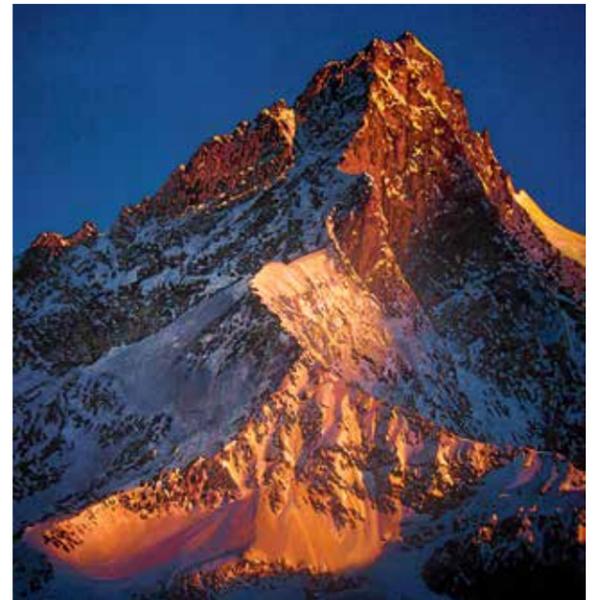
Die umgebauten Zimmer strahlen eine moderne Gemütlichkeit aus.

### Mehr Komfort im neuen, luxuriösen Skiraum

Dieses Jahr wurde nicht nur in die Zimmer investiert, sondern auch der Skiraum wurde einem umfassenden Umbau unterzogen. Der neue Skiraum wurde grösser, geräumiger und verfügt über gemütliche Sitzbänke. Der Gast erhält genügend Stauraum, damit er seine Wintersportausrüstung sicher verstauen kann. Das Ambiente ist mit viel Holz und Stein sehr hochwertig und gemütlich gehalten. Der ebene Zugang und die praktischen Details machen bereits den Anfang eines Skitags im Grand Hotel Zermatterhof zu einem Erlebnis.

### Kulturelle Highlights

Das Grand Hotel Zermatterhof ist bekannt für sein kulturelles Engagement und die wechselnden Ausstellungen im ganzen Hotel. Dieses Jahr wird der international bekannte Künstler Hubert Nanzer seine Werke während der ganzen Wintersaison im Grand Hotel Zermatterhof ausstellen. Hinzu kommt eine Vorlesung im Rahmen der Lesetour des Verlags Wörterseh.



Das Zinal Rothorn in Mountain Reality von Hubert Nanzer.



Die Junior Suite mit modern interpretierten Elementen der Belle Époque.

### Ausstellung der Werke des Künstlers Hubert Nanzer

Hubert Nanzer malt im Stil des modernen EyeMax Realismus. Als Betrachter seiner Bergwelten fühlt man sich in die gemalten Landschaften hineinversetzt.

Nachdem Hubert Nanzer sein Studium an der Hochschule für Gestaltung und Kunst in Luzern beendet hatte, arbeitete er als Grafiker in Calgary (West-Kanada). Mitte der neunziger Jahre zog er mit seiner Frau Silvia nach Costa Rica. Dort betrieb er zusammen mit einigen Partnern eine Forellenzucht. Erst jetzt entdeckte er seine wahre Passion für die Malerei. Heute werden seine Arbeiten von Galerien in Kanada, Kalifornien und der Schweiz vertreten.

### Autoren berührender Bücher erzählen

Vom 18. Januar bis 2. Februar 2013 geht der Wörterseh Verlag bereits zum sechsten Mal mit seinen Autoren auf Lesetour in die schönsten Hotels der Schweiz. Erleben Sie eine ebenso charmante wie berührende Lesung, an der fast nur geredet wird. Es wird wiederum ein Abend voller Gefühle, Lebensfreude und der Gewissheit sein, dass im Leben vieles möglich und fast alles machbar ist. Dank dem Partner Opel erhält jeder Gast ein Buch aus einem früheren Programm geschenkt. Die Vorlesung im Grand Hotel Zermatterhof findet am Freitag, 25. Januar 2013, statt.

### Die Autoren

- Röbi Rapp und Ernst Ostertag – «Verborgene Liebe»
- Ernst Wyrch – «Mit Herzblut»
- Leonie – «Federleicht»
- Alois Zraggen – «1414»
- Markus Würzler und Cédric Wermuth – «Das halbe Leben»

### Spezialangebot

**Grand Hotel Zermatterhof, Freitag, 25. Januar 2013**

<b>Lesung</b>	Eintritt Fr. 25.–
<b>Lesung/Dinner</b>	Fr. 95.– (ohne Getränke) Dinner um 18.00 Uhr Lesung um 20.30 Uhr
<b>Reservation</b>	Telefon 027 966 66 00 Sondertarife für Übernachtungen im Anschluss an die Lesung
<b>Reservation/Ticketkauf</b>	Direkt im Grand Hotel Zermatterhof



Die Ruden Bar im Grand Hotel Zermatterhof ist ein beliebter Treffpunkt zum Apéro.

# Burgerratswahlen 2012

## BISHERIGE BURGERRÄTE WIEDERGEWÄHLT

**BG** Alle bisherigen Burgerräte wurden für die neue Legislaturperiode 2013–2016 wiedergewählt. In stiller Wahl gewählt wurden Andreas Biner als Bürgerpräsident und Silvo Perren als Vizepräsident. Der Burgerrat setzt sich wie folgt zusammen:

### Präsident



**Andreas Biner**  
27. Oktober 1966  
Advokat und Notar  
verheiratet mit Aurelia Wyder  
2 Kinder

### Vizepräsident



**Silvo Perren**  
21. Juli 1963  
Hotelier  
verheiratet mit Doris Zimmermann  
2 Kinder



Alle Resultate  
der Burgerratswahlen 2012  
finden Sie unter diesem Link:

### Mitglieder



**Andreas Aufdenblatten**  
22. September 1960  
Hotelier/Restaurateur  
Verheiratet mit Nelli Kalbermatter  
4 Kinder



**Klaus Julen**  
23. August 1946  
Sekundarlehrer  
Verheiratet mit Bertha Bellwald  
2 Kinder



**Andreas Perren**  
19. März 1969  
Bergführer/Skilehrer,  
Dipl. El.-Ing. HTL  
verheiratet mit Anita Stadelmann  
3 Kinder



**Jules Zumtaugwald**  
30. April 1967  
Restaurateur und Skilehrer  
(gelernter Kaufmann)  
verheiratet mit Barbara Stuber  
2 Kinder



**Thomas Furrer**  
3. Januar 1960  
Sanitärinstallateur  
ledig

**Unsere aktuellen Angebote:**

**Zermatt**

- Studio / Steinmatte **neu**
- 2½-Zimmerwohnung / Zentrum **verkauft**
- 4½-Zimmerwohnung / Zentrum
- 4½-Zimmerwohnung / Winkelmatte
- Neubau 2013 / Winkelmatte **neu**

**Täsch**

- Studio / im Hof **neu**
- 2½-Zimmerwohnung / Monte-Rosa
- 2½-Zimmerwohnung / Bingasse **neu**
- 3½-Zimmerwohnung / Oberdorf **neu**
- 3½-Zimmerwohnung / im Hof **reserviert**
- 3½-Zimmerwohnung / Monte-Rosa **Ausländerkontingent**
- 4½-Zimmer-Einfamilienhaus / Nackji **Ausländerkontingent**
- 4½-Zimmerwohnung / Herwäg
- 6½-Zimmerwohnung / Herwäg **Dachwohnung**

Für weitere, unverbindliche Informationen rufen Sie uns bitte an oder besuchen Sie uns im Remax-Shop im Viktoria-Center.  
Mario Fuchs, Tel. 079 338 94 79

www.remax.ch **RE/MAX**

**NZ**  
HOTEL NATIONAL  
ZERMATT

**Châteaubriand**

nur 20 Schritte von der Sunnegga entfernt...

**DENNER**  
SATELLIT

**Ab 19. Dezember 2012**

**NEU in Zermatt**

**7/7 von 8.00–20.00 Uhr**

**SPISSSTRASSE**  
**Einkaufszentrum Matten**

# Totalerneuerung von vier GGB-Doppeltriebwagen

ZWEI WAGENKÄSTEN SIND BEREITS REVIDIERT UND KÖNNEN RECHTZEITIG ZUR WEIHNACHTSZEIT IN BETRIEB GENOMMEN WERDEN

**GB** In den nächsten vier Jahren werden vier GGB-Doppeltriebwagen Bhe 4/8 (3051-3054) erneuert. Dabei wird das Innere total erneuert und das Design den neuesten GGB-Doppeltriebwagen angepasst.

Die vier Doppeltriebwagen Bhe 4/8 (3051-3054) der Gornergrat Bahn sind seit 1993 in Betrieb und werden in den Jahren 2012–2015 einem umfangreichen Refit (= Erneuerung) unterzogen. Pro Jahr wird ein Doppeltriebwagen umgebaut.

## Überfuhr nach Brig

Der erste der vier Doppeltriebwagen – bestehend aus zwei Wagen – wurde Ende August dieses Jahres von Zermatt ins Depot Glisgrund überführt. Da die GGB-Fahrzeuge auf dem MGBahn-Schienennetz aufgrund der unterschiedlichen Zahnstangenhöhe nicht fahren können, mussten zur Überfuhr speziell angepasste MGBahn-Drehgestelle montiert werden. Daraufhin wurden die zwei Wagenkästen einzeln auf dem MGBahn-Netz nach Brig transportiert.



Auch ein neuer Boden wird eingebaut.

Während dreier Monate sind gegen zehn Mitarbeitende der Matterhorn Gotthard Bahn sowie der Gornergrat Bahn zu 100% mit dem Refit beschäftigt, was einer Gesamtarbeitsleistung von über 5000 Stunden pro Doppeltriebwagen entspricht. Aufgrund der saisonalen Abhängigkeit kann das Fahrzeug nicht länger als drei Monate ausser Betrieb genommen werden.

Die Realisierung derartiger Projekte kann dank dem breiten Tätigkeitsbereich der Werkstätte vollumfänglich mit eigenen Ressourcen durchgeführt werden. Maler, Schlosser, Elektriker, Mechaniker, Schreiner etc. sind für den Umbau verantwortlich.

## Die Erneuerungsarbeiten

Nach der kompletten Demontage beider Wagenkästen (nur das Wagengerüst bleibt) werden Stahlgestelle und Carrosserien aussen und innen abgeschliffen, von Rost befreit, neu grundiert und lackiert.

Die innen und aussen neu lackierten Wagenkästen werden im Inneren komplett neu ausgebaut. Das neue Innendesign wird an die neueren Niederflur-Doppeltriebwagen Bhe 4/6 (3081-3084) aus dem Jahr 2006 angelehnt. Folgende Arbeiten werden durchgeführt:

- Fensterscheiben, Rahmen und sämtliche Fenstergummis werden ersetzt
- Ein neuer Boden wird eingebaut
- Sämtliche Zwischenwände, die Führerstandstrennwand und die Wandverkleidungen werden neu angefertigt und eingepasst
- Eine neue Bestuhlung wird eingebaut
- Neue Ski- und Velogestelle werden montiert
- Die Deckenelemente werden erneuert und die Hutablagen entfernt



Zu der Totalerneuerung gehört auch eine neue Bestuhlung.

Die Elektroschränke des Fahrzeuges wurden bereits vor der Überfuhr nach Brig in Zermatt ausgebaut. So können die elektrischen Umbauarbeiten wie eine neue Geschwindigkeitsmessanlage, ein neues Kundeninformationssystem mit Innenanzeigen sowie eine neue Funkanlage grösstenteils im GGB-Depot in Zermatt durchgeführt werden.

## Inbetriebnahme

Noch vor Weihnachten werden die beiden revidierten Wagenkästen nach Zermatt überführt, in der GGB-Werkstatt fertig montiert und nach der Abnahme durch das BAV dem Betrieb übergeben, sodass die Kunden in der Weihnachtszeit von einem «neuen» Doppeltriebwagen in die Märchenlandschaft gebracht werden können.

# Matterhorn Gotthard Bahn belegt den 2. Platz beim Swiss Logistics Award 2012

PROJEKT «MORGENROT»: NEUES, INNOVATIVES KOLLABORATIONSMODELL

**GB** Die Matterhorn Gotthard Bahn wurde mit dem Projekt «Morgenrot – neues Betreibermodell im Güterverkehr» für den Swiss Logistics Award 2012 nominiert. In einer Zeit, in der das Thema vom defizitären Güterverkehr brandaktuell ist, hat die Matterhorn Gotthard Bahn als erste Bahn in der Schweiz von sich aus ein neues, innovatives Kollaborationsmodell der Wertschöpfungskette angestossen und dies gemeinsam mit einem Logistikpartner umgesetzt.

Die Matterhorn Gotthard Bahn (MGBahn) bietet auf dem gesamten Netz Transportdienstleistungen für Güter an. Im Jahr 2010 erwirtschaftete sie im Güterverkehr einen Markterlös von rund CHF 4,9 Mio. Gütertransporte werden vor allem auf zwei Streckenabschnitten durchgeführt: Von Visp nach Zermatt verkehren pro Woche bis zu 20 Güterzüge und pro Jahr werden rund 40 000 Tonnen Waren transportiert, dies entspricht etwa 4000 Lastwagenfahrten. Zwischen Disentis und Las Rueras (Sedrun) werden Transporte für die AlpTransit-Baustellen durchgeführt, diese werden jedoch gegen Ende der Bauarbeiten am Gotthard-Basistunnel wegfallen.

Die MGBahn sah sich mit der Realisierung und der bevorstehenden Inbetriebnahme des Güterumschlagsterminals in Visp und den abnehmenden Transporten zwischen Brig und Disentis für die AlpTransit-Baustellen mit strategischen Fragen konfrontiert. Wie soll die defizitäre Güterverkehrssparte weitergeführt werden und welche Rolle soll die MGBahn zukünftig spielen? Aus diesen Gründen wurde das Projekt «Morgenrot», in dem schliesslich die neue Strategie festgelegt und umgesetzt wurde, lanciert. Dazu wurden in der ersten Phase eine Strategie und ein Prozessmodell entwickelt, um in der zweiten Phase einen Partner für die Umsetzung zu evaluieren.

## Neues Betreibermodell

Das neue Betreibermodell sieht vor, dass sich die MGBahn als regionaler Partner eines Gesamtlogistikdienstleisters (GLD) positioniert und sich dabei auf die bahnnahen Dienstleistungen fokussiert. Somit wird die Komplexität bei der MGBahn reduziert und Chancen im Umfeld werden genutzt. Dem GLD wird die Verantwortung für die ganze Logistikkette übertragen und er betreibt die Umschlaganlagen. Durch die verbesserte Auslastung der Züge sowie durch Optimierungen von beiden Partnern wird das Ziel eines kostendeckenden Betriebs angestrebt.

Ab November 2010 befasste man sich mit der Umsetzungsplanung und der Evaluation eines GLD. Im Juni 2011 entschied sich die MGBahn dazu, den Vertrag mit Alpin Cargo, ein Tochterunternehmen der Planzer Transport AG, abzuschliessen. Die vorhandene Infrastruktur wird mit dem neuen Betreibermodell und dem dualen Transportangebot optimal genutzt. Die Entwicklung der Infrastruktur erfolgt marktorientiert unter Einbezug jenes Akteurs, der am Markt die primäre Kundenleistung entlang der Logistikkette erbringt.

## Nutzen für den Markt

Mit dem neuen Betreibermodell, das die MGBahn in Zusammenarbeit mit Alpin Cargo per 1. Oktober 2011 umgesetzt hat, konzentriert sich jeder Partner auf seine Stärken. Die MGBahn übernimmt die bahnnahen Leistungen und die Alpin Cargo kümmert sich um die gesamte Logistikkette. Somit werden eine effektive Marktbearbeitung und eine effiziente operative Durchführung der Transportdienstleistungen sichergestellt. Neben der verbesserten Eigenwirtschaftlichkeit des Güterverkehrs bei der Bahn bietet das neue Betreibermodell auch Zusatzleistungen für die Kunden. Dazu zählen das Angebot der gesamten Logistikkette mit

Einbindung in das nationale Stückgut-Netz und die Track & Trace-Dienstleistungen, mit denen der Kunde jederzeit nachverfolgen kann, wo sich seine Ware gerade befindet.

## Weitere nominierte Projekte

Seit 1996 werden neue und zukunftsweisende Logistikleistungen mit dem Swiss Logistics Award ausgezeichnet. Dieser Preis hat sich in den letzten Jahren zum bedeutendsten nationalen Logistikpreis entwickelt. Dementsprechend war die Freude bei der Matterhorn Gotthard Bahn und Alpin Cargo über die Nomination zum Swiss Logistics Award 2012 sehr gross. Neben der Matterhorn Gotthard Bahn waren noch vier weitere Unternehmen nominiert, es waren dies: Competec, InnovaTrain, Migros-Genossenschaftsbund und Nespresso. An der Preisverleihung vom 28. November 2012 in Schönenwerd im Kanton Solothurn belegte die MGBahn knapp hinter dem Migros-Genossenschaftsbund den 2. Platz.



Mit dem Projekt «Morgenrot – neues Betreibermodell im Güterverkehr» wurde die Matterhorn Gotthard Bahn für den Swiss Logistics Award 2012 nominiert.

# New: Brunch-Fahrten nach Zermatt

DAS BELIEBTE ANGEBOT WIRD AUSGEWEITET

**GB** Seit 10 Jahren bietet die Matterhorn Gotthard Bahn im Winter Brunch-Fahrten von Brig nach Andermatt und von Andermatt nach Brig erfolgreich an. Neu wird dieses Angebot in Richtung Zermatt ausgeweitet.

Das Brunch-Angebot enthält einheimische Produkte in Kombination mit Landschafts- und Bahnerlebnis im exklusiven Panoramawagen. Kaffee und Getränke werden vom

Personal serviert, während sich die Gäste am Buffet selber bedienen. Durch die Berücksichtigung von Produkten und Spezialitäten aus der Region (Wallis, Uri, Graubünden) und die Zubereitung der Speisen im Servicewagen hat dieses Produkt eine gute Positionierung mit klarer Botschaft. Das Buffet enthält Kaffee, Tee, heisse Schokolade, Gipfeli, Brötchen, Weggli, Brote, Butter, Konfitüre, Honig, Le Parfait, Joghurts und Fruchtsäfte. Auf der Rückfahrt gibt es ein Käse- und

anschliessend ein Dessertbuffet. Wein und übrige Getränke stehen ebenfalls zur Verfügung, werden jedoch separat verrechnet. Brunch im Zug wird einmal pro Woche jeweils am Sonntag angeboten und soll eine breite Masse ansprechen, d.h. Alt und Jung, Tagesgäste, Vereine, Firmen, 50+, Familien (Kindertarif) etc. Bei der Fahrt steht ein Servicewagen mit Küche zur Verfügung. Die Durchführung des Angebotes bedingt eine Mindestteilnehmerzahl von 25 Personen und

eine maximale Teilnehmerzahl von 108 Personen. In Zermatt haben die Teilnehmer die Möglichkeit, zu einem sehr attraktiven Preis das Ticket Winterwandern und Schlitteln inkl. Schlittenmiete auf dem Gornergrat zu kaufen, einen Ausflug nach Wahl zu machen oder einfach im Dorf zu verweilen und beispielsweise das Matterhorn Museum zu besuchen.

Reisedaten (Sonntag)		Preise Winterwandern Gornergrat/Schlittenmiete	
27. Januar 2013		Erwachsene	CHF 38.–
03./10./17./24. Februar 2013		Kinder –9 oder 9–16 Jahre mit Juniorkarte	Frei
03./10./17./24./31. März 2013		Kinder 9–16 Jahre	CHF 19.–
07. April 2013		Zermatt ab	11.12 Uhr/11.36 Uhr
		Zermatt an	14.39/15.03 Uhr
		Gornergrat an	11.41 Uhr/2.09 Uhr
		Gornergrat ab	13.55 Uhr/14.19 Uhr
Fahrplan Visp ↔ Zermatt		Reservation	
Hinfahrt	Rückfahrt	Matterhorn Gotthard Bahn	
Brig ab	09.05 Uhr	Bahnhofplatz 7, 3900 Brig	
Brig an	16.48 Uhr	Online-Buchung unter: <a href="http://www.mgbahn.ch">www.mgbahn.ch</a>	
Visp ab	09.25 Uhr	<a href="mailto:railcenter@mgbahn.ch">railcenter@mgbahn.ch</a>	
Visp an	16.30 Uhr	Tel. 027 927 70 00	
Zermatt an	11.00 Uhr		
Zermatt ab	15.10 Uhr		
Preise Brunch-Fahrt (inkl. Kaffee/Tee und ein Glas Orangensaft)			
Erwachsene	CHF 98.–		
Kinder	CHF 49.–		



Auf die Gäste warten Produkte und Spezialitäten aus der Region.

# Schlemmer-Fondue im Iglu-Dorf

FÜR EIN EINMALIGES ERLEBNIS!

**GB** Vom 10. Januar bis 4. April 2013 bietet die Gornergrat Bahn in Zusammenarbeit mit dem Iglu-Dorf jeden Donnerstag einen gemütlichen Abend mit leckerem Gerber Käse-Fondue an. Das Angebot umfasst im Weiteren einen Willkommens-Glühwein, ein Apéro, Live-Musik und eine Besichtigung des Iglu-Dorfes beim Rotenboden.

Der Zug startet in Zermatt um 19.24 Uhr. Bei der Station Rotenboden steigen die Gäste aus und wandern unter kundiger Führung die kurze Strecke zum Iglu-Dorf. Nach dem Nachtessen laufen die Gäste zurück zur Station Riffelberg und fahren von dort mit der Gornergrat Bahn zurück nach Zermatt mit Ankunft um 23.15 Uhr.

Für die Extrafahrten nach Rotenboden werden Spezialbillette mit Gutschein für Apéro, Fondue und Willkommens-Glühwein im Iglu-Dorf Rotenboden ausgegeben. Die Spezialbillette werden durch die Verkaufsstelle Zermatt GGB sowie den Bahnhof Täsch verkauft. Der Gutschein für das Dinner wird direkt im Iglu-Dorf Rotenboden abgegeben.

Reservierungen werden direkt in der Zentrale des Iglu-Dorfes in Stansstad angenommen: Tel. 041 612 27 28. Öffnungszeiten ab 25. Dezember 2012: 7 Tage in der Woche, von 09.00 bis 19.00 Uhr. Zudem können die Tickets online auf der Webseite der Gornergrat Bahn unter [www.ggb.ch/de/angebote](http://www.ggb.ch/de/angebote) gebucht werden.



Das Schlemmer-Fondue im Iglu-Dorf ist ein einmaliges Erlebnis.

Fahrpreise ab Zermatt			
	Normaltarif	E 50	E 75
Erwachsene	CHF 87.–	CHF 62.–	CHF 72.–
Halbtax/Skipass Erw., Sen., Jug.	CHF 62.–	CHF 52.–	CHF 60.–
Kinder 9–16 Jahre	CHF 49.–	CHF 35.–	CHF 35.–
Kinder 6–9 Jahre, Junior Card, Skipass Kind	CHF 35.–	CHF 35.–	CHF 35.–

# Die Brandstores entdecken Zermatt

DAS SHOPPING-ERLEBNIS HAT AUF DIESE SAISON GROSSEN AUFTRIEB ERHALTEN

**Z1** Zermatt ist eine Premium-Destination. Gäste schätzen nicht nur hochkarätiges Skifahren und Spitzengastronomie. Sie suchen auch immer mehr das unvergessliche Shopping-Erlebnis. In Zermatt sind innert kürzester Zeit namhafte Brandstores eröffnet worden.

In Zermatt kommen Gäste Ski fahren, sie legen Wert auf eine gepflegte Unterkunft mit freundlichen Gastgebern. Weit gereiste Gäste mögen aber auch die Abwechslung. Shoppen war bisher in den meisten Fällen nicht der erste Grund, um nach Zermatt zu reisen. Trotzdem sind eine Anzahl hochkarätiger Brandstores für Zermatt immer wichtiger. Denn internationale Gäste haben den Vergleich zu Städten wie München, Mailand, Paris oder Hongkong. Das bedeutet für die Zermatter Ladenbesitzer: Mithalten, mitgestalten, Entsprechendes vorweisen, damit Zermatt auch beim Shoppen als Premium-Destination wahrgenommen wird. Zermatt Tourismus nimmt seit einiger Zeit gezielt auch das Thema Shopping in die Marketingkommunikation auf, vor allem in den Märkten Brasilien, Golfstaaten, Indien, Russland und China.

Ted Mate, Präsident des Gewerbevereins Zermatt und Direktor von Bucherer Uhren und Schmuck, bringt es auf den Punkt: «Mit der Entwicklung der Märkte wie Russland, Brasilien, China und Indien kommen Gäste zu uns, für die das Shopping-Erlebnis der Hauptgrund der Reise ist.» Das bedeutet, dass Ladenbesitzer, die in den vergangenen Jahren nicht investiert haben, unter Zugzwang stehen.

«Shops in Tourismusdestinationen stehen nicht nur in Konkurrenz zum lokalen Handel, sondern auch zum Internet», sagt Claudia Hobert, Leiterin Forschungsbereich Ladenplanung des Instituts EHI in Köln. Claudia Hobert jurirt regelmässig, wenn es um die Bewertung von neu gestalteten Läden geht: «Das Store-Design ist enorm wichtig. Denn die Fachhändler vor Ort müssen sich immer wieder neu positionieren, müssen neu investieren und Neues bieten.» Entsprechend erhielt der neue Laden von Bayard am Bahnhofplatz die Urkunde für den «Store des Monats Februar 2012». Diesen Preis sprach das deutsche Trendmagazin TM, und Claudia Hobert sass in der Fachjury. Für die Wissenschaftler des EHI ist das Store-Design ein wesentliches Element



Willy Bogner läutet mit seinem Store eine neue Ära der Brandstores in Zermatt ein.

fürs Marketing, um Kaufimpulse zu erzeugen, Neugierde zu wecken, um die Frequenzen zu erhöhen und damit dafür zu sorgen, dass Kunden wieder kommen.

Neu in Zermatt sind der Bogner Shop am Kirchplatz, der Jack Wolfskin beim Bahnhofplatz, aber auch Icebreaker und als letzter Zuzüger der Berner Shop Olmo, der die Kulttaschen der Marke Freitag nach Zermatt bringt. In der Vergangenheit kamen Jet Set, Moncler sowie Stoked, der auch Brands führt, hinzu. Zudem hat das Traditionsunternehmen Bayard am Bahnhofplatz den erwähnten bahnbrechenden und darum prämierten Laden mit Cafébar eröffnet. «Die Brandstores haben Zermatt entdeckt», sagt ein Insider.

## Shopping-Erlebnis gehört immer mehr dazu

Es ist wie immer der Mix, der das Zermatter Erlebnis unvergleichlich macht, auch beim Shopping. Das Matterhornort hat viele alteingesessene Läden mit Tradition, die die Gäste mit hervorragender Beratung und grossem Branchenwissen umsichtig bedienen. Diese Traditionsunternehmen sind diejenigen, die die allerersten Markenartikel führten – lange vor dem Auftauchen der Brandstores. Sie sind nach wie vor wertvolle Botschafter, die seit Jahrzehnten im Hintergrund für die Marke Zermatt und die Marke Schweiz arbeiten.



**Kinesiologie  
Rückentherapien  
Lymphdrainagen  
Ernährung  
Massagen  
Shiatsu**

**Daria Mürset**  
KomplementärTherapeutin Oda  
Fachrichtung Kinesiologie  
von Krankenkassen anerkannt  
ASCA und EMR-Qualitätslabel  
daria.muerset@me.com

Tel. 079 679 79 35

[www.gesundheit-zermatt.ch](http://www.gesundheit-zermatt.ch)

alaCasa.ch



**KENZELMANN**  
IMMOBILIEN

3900 Brig  
027 923 33 33  
[www.kenzelmann.ch](http://www.kenzelmann.ch)



**DIREKTVERKAUF**

Schlaue Füchse...  
...kaufen bei Iseli+Albrecht AG ein -  
denn Qualität muss nicht teuer sein!

**Marken-Haushaltgeräte**

Wir bieten folgende Marken zu absoluten Top-Preisen:  
**AEG, Bosch, Electrolux, Liebherr, Miele, V-Zug, Schulthess, Siemens**

- Kaffeemaschinen: Jura, Turmix, Koenig

Volle Werksgarantie. Auf Wunsch durch den Fachmann montiert. • **Supergünstige Angebote und Ausstattungsgeräte**

**Iseli+Albrecht AG**  
**Elektro und Haushalt**  
Balfrinstrasse 15 A, 3930 Visp, Tel. 027 945 13 44



**Elko Tel GmbH**  
Elektro / Telematik

**Paul Schuler**  
Eidg. dipl. Elektro-Installateur  
Elektro-Telematiker

Sunneggstrasse 12 • 3920 Zermatt  
Tel. 027 968 11 55 • Fax 027 968 11 56  
elkotel@rhone.ch  
Mobile 079 220 30 15



**Allianz**

Agentur Zermatt  
Bahnhofplatz 1  
CH-3920 Zermatt  
Tel: +41 58 357 75 71  
Fax: +41 58 357 75 51  
[www.allianz-suisse.ch](http://www.allianz-suisse.ch)

**Daniel Andres**  
Versicherung, Vorsorge, Vermögen  
Privat- und Unternehmenskunden  
Versicherungsvermittler VBV

Termine nach Vereinbarung  
**Mobile: +41 79 334 55 89**  
daniel.andres@allianz-suisse.ch



**kälte-stern**  
Kälte-Klima, Energietechnik, Wärmepumpen

**Kälte-Stern AG** Kantonsstrasse 75c, 3930 Visp  
Telefon 027 946 16 49, [www.kaelte-stern.ch](http://www.kaelte-stern.ch)

# Zermatt zieht die Gäste magisch an

DIE GÄSTEBEFragung ZEIGT STÄRKEN UND SCHWÄCHEN DER DESTINATION AUF

**Z1 Einmal Zermatt, immer Zermatt. So könnte man die Gästebefragung zusammenfassen. Die repräsentative Umfrage zeigt, welches Zermatts Trümpfe sind. Sie offenbart aber auch, wo Handlungsbedarf besteht.**

Die Gästebefragung zeigt Erstaunliches: Die Wintergäste stellen die Qualität der Unterkunft an die erste Stelle. Erst am zweit- und dritt-wichtigsten sind ihnen die Bahnen und Pisten im Skigebiet. Beim Winterangebot legen die Gäste den Finger aber auch auf wunde Punkte. Sie finden das Animations- und Unterhaltungsangebot dürftig. Auch das Nachtleben und das kulturelle Angebot hätten in ihren Augen noch Potenzial.

Die Sommergäste sind nicht anders gestrickt. Auch ihnen ist die gute Unterkunft das Wichtigste. Dann mögen sie die Gastronomie im Dorf und in den Bergen sowie die 700 Kilometer Wanderwege. Die Sommergäste kritisieren gleichermassen das Animations- und Unterhaltungsangebot, das Nachtleben sowie das kulturelle Angebot.

## Informationsbedürfnis oder Kritik?

Hier drängt sich die Frage auf: Hat Zermatt wirklich ein zu kleines oder zu dürftiges Animationsprogramm, ist das Nachtleben so langweilig und das kulturelle Angebot provinziell? Oder sind die Gäste einfach zu wenig über das Zermatter Nachtangebot informiert? Denn erst kürzlich hat das wichtigste Schneemagazin Englands Zermatt zum besten Après-Ski-Ort erkoren. Studien

und Rankings loben immer den Zermatter Mix an hochkarätigen Angeboten in allen Bereichen.

Generell aber wollen die Zermatter Gäste die Bergwelt erleben, sie legen Wert auf Gastfreundschaft und Freundlichkeit, sie wollen das Matterhorn sehen, und sie lieben das Ortsbild und die Atmosphäre im Dorf. Sie haben aber auch Ansprüche: Sie wollen nebst einer schönen Unterkunft auch Nachhaltigkeit und sie schauen auf das Preis-Leistungsverhältnis. Und natürlich ist ihnen das Angebot im Bereich der Gastronomie wichtig.

## Lorbeeren von den Stammgästen

Spannend wird es für Zermatter Leistungsträger bei den Zahlen der wiederkehrenden Gäste. So hielten sich knapp 50 Prozent der Gäste schon mindestens zum sechsten Mal in Zermatt auf, davon waren über 17 Prozent schon mehr als 20 Mal in Zermatt. Jeder fünfte Gast ist Neuling. Von allen Besuchern sind sich über 80 Prozent sicher, dass sie wiederkehren wollen – getreu dem Motto: Einmal Zermatt, immer Zermatt. Nur 0,2 Prozent kehren Zermatt für immer den Rücken.

## «Instrument zur Verbesserung des Angebotes»

Das Ziel ist, dass die Logiernächte- und Frequenzzahlen in der Destination Zermatt-Matterhorn auch langfristig mindestens gehalten und wieder gesteigert werden können. Damit die Verbesserungsmaßnahmen in den Bereichen Angebote, Marketing und Gästeeinformation ausgerichtet werden können,



Zermatter Gäste schätzen die gemütlichen Bergrestaurants. (Foto: Müller)

braucht es das Wissen um die wahren Gästebedürfnisse. Daniel Luggen, Kurdirektor: «Je genauer die Gästeeumfrage ausgewertet ist, umso besser können wir beim Marketing und bei der Angebotsgestaltung auf die Gästewünsche und -bedürfnisse eingehen.» Darum hat Zermatt Tourismus für Basisinformationen die Gästebefragung durchgeführt, die während elf Monaten lief. Konzipiert und realisiert wurde sie vom Institut für Tourismus in Siders (HES-SO Wallis). Rund 2300 Personen haben Studenten Interviewfragen

beantwortet, sie füllten bei Leistungsträgern aufliegende Fragebögen aus und gingen online auf die Befragung ein – beim Besuch der Homepage von Zermatt Tourismus und bei der Online-Buchung.

Bei den vorliegenden Informationen handelt es sich um eine erste Auswertung. Wenn die gesamte Analyse vorliegt, können Massnahmen eingeleitet werden. Zermatt Tourismus wird in dieser Sache an die Leistungsträger herantreten.

# Rock around the X-Mas-Tree

WIE ZERMATT UNPLUGGED DEN WINTER EINLÄUTET

**Z1 Bereits fünf Zermatt-Unplugged-Festivals haben im Frühling Stimmung ins Matterhorndorf gebracht und Tausende von Logiernächten ausgelöst. Zum zweiten Mal nutzt das Akustikfestival die Zeit im Dezember, wenn viele Gäste anwesend sind, mit Konzerten auf den April 2013 aufmerksam zu machen.**

Vom 9. bis 13. April 2013 erwartet Zermatt Unplugged 15 000 Festivalgäste, die mit gut 30 Bands an fünf Tagen, von Mittag bis Mitternacht, Zermatt in ein Epizentrum akustischer Pop-Rockmusik verwandeln. Über 40 Konzerte auf neun Bühnen im Dorf und am Berg, darunter wieder die Sunnegga Sessions, Frühlingsskifahren und internationale Stars zum Anfassen. Zermatt Unplugged versetzt das ganze Dorf in vibrierende Stimmung. Mit am Start sind 140 Volontäre, ohne die das Festival nicht stattfinden könnte. Ein Grossteil, gut 80 Prozent, kommt aus der Region. Ebenfalls beteiligt sind viele Lehrlinge hiesiger Bauunternehmungen und Elektrobuden, die beim Auf- und Abbau unterstützen.

## Plattform für nachhaltiges Marketing

Heimspiel auch auf finanzieller Ebene: Zermatt Tourismus unterstützt Zermatt Unplugged mit CHF 300 000, die vor allem in die schweizweite Marketingkampagne

investiert werden. Diese generiert einen Medienwert von über zwei Millionen Schweizer Franken. Auch auf anderen Kanälen funktioniert die Zusammenarbeit zwischen Zermatt Tourismus und dem Festival hervorragend: So konnten Ende Oktober über 20 britische Journalisten auf der von Zermatt Tourismus organisierten «Winterlaunch» ausgiebig informiert werden – viele versprochen, zum Festival wiederzukommen oder haben bereits berichtet wie die Sunday Times.

In der Berichterstattung zeigt sich: Zermatt Unplugged ist eine hochemotionale Angelegenheit, nicht zuletzt wegen der atemberaubenden und schönen Bühnen. So schrieb die Boston Sunday Globe, eine Schwester der New York Times: «One of the best productions of alpine festivals is Zermatt Unplugged. It's not just big names that draw music lovers to this five-day festival in the Matterhorn's shadow, it's also the opportunity to hear new voices and rising stars, all performing unplugged. Stages are set up both in the exhaust-free village, renowned for its clear air and spectacular views, and on the mountains. That makes it possible to ski Zermatt's many peaks and over 170 miles of marked trails, innumerable acres of off-piste bowls and tobogganing runs.»

Jamsession, Aftershow-Partys mit namhaften DJs, bis tief in die Nacht: Die Zermatter Einwohnerschaft erwartet ein exorbitant

cooles Festival, das ein internationales, urbanes Publikum an den Berg bringt. Was die Gäste dabei schätzen: Nicht nur den hautnahen Kontakt zu den Stars, sondern vor allem auch den Kontakt mit der einheimischen Bevölkerung.

## Im Club ganz nahe dabei

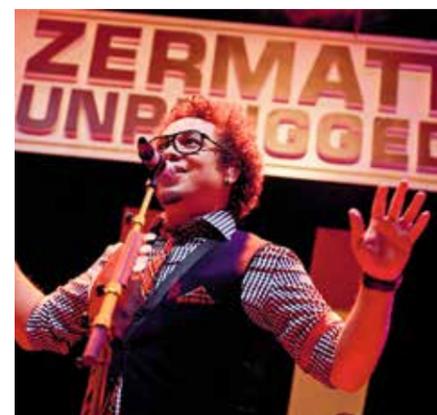
Diese Vibrations werden auch am Season Opening im Dezember, zum Start in die Wintersaison, die Clubgäste begeistern. Denn zum Jahreswechsel platzt das Dorf aus allen Nähten. Die Organisatoren des Zermatt Unplugged möchten, dass diese Urlauber noch einmal wiederkommen: zum Saisonende, wenn die Sonne hoch steht, der Sulzschnee körnig glitzert, das Dorf rockt und sich die ersten Frühlingkrokusse neben den Pisten zeigen.

Am 27. und 28. Dezember spielen zwei der bekanntesten Schweizer Musiker am Season Opening im Club Vernissage, und beide waren bereits in Zermatt: der Soulsänger Marc Sway und der Westschweizer Shootingstar Bastian Baker, der beim Zermatt Unplugged 2010 entdeckt wurde und mittlerweile sogar die Girls der Grande Nation um den Verstand bringt.

Und weil Weihnachten ist, hat Zermatt Unplugged auch ein paar Geigen vom Himmel geholt, denn die kamen im vergangenen

Jahr beim Aloe-Blacc-Konzert bekanntlich gut an: Weihnachtsoratorium mit dem Bach Collegium Zürich in der Pfarrkirche St. Mauritius am 27. Dezember, 18.00 Uhr. Seit wenigen Tagen ist Zermatt Unplugged in den Vorverkauf zu seiner sechsten Ausgabe gestartet.

Tickets und Informationen zum Season Opening im Dezember 2012 und fürs Zermatt Unplugged-Festival vom April 2013 bei: zermatt-unplugged.ch, starticket.ch, in der Buchhandlung ZAP und auf der Post.



«Zermatt ist ein Ort, wo ich immer schon mal auftreten wollte.» Der Soulsänger Marc Sway kehrt am 28. Dezember 2012 ins Vernissage zurück. 2010 war er bereits beim Zermatt Unplugged zu Gast. (Foto: Marc Kronig)

# Zermatter Skitest – eine Erfolgsgeschichte

DIE BESTE PLATTFORM, UM DEN ZERMATTER WINTER ZU PORTIEREN

**21** Wie lockt man Schneesportfans im Herbst nach Zermatt? Diese Frage kann einfach beantwortet werden: mit dem Skitest. Diese Plattform für die Zermatter Pistenwelt hilft, das Wintergeschäft anzukurbeln. Die Stimmung auf den Pisten und im Testcenter auf Trockener Steg zeigt: Zermatt ist Kult.

«Allgemein war eine sehr gute Stimmung», fasst Gianni Cabassi, Leiter des Skitestcenters auf Trockener Steg, zusammen. In den beiden Testcenters auf 2900 Metern standen den Skifans über 1100 Paar Ski zur Verfügung: Das grosse Center hatte 13 Skimarken im Angebot. Hinzu kam das Testcenter von Stöckli Ski. Skitestcenter-Leiter Gianni Cabassi: «Die frühen Schneefälle im Unterland

haben uns dieses Jahr enorm geholfen.» Der Zermatter Skitest war einmal mehr auch ein Fest der Stammgäste, denn dieses Angebot wird seit Ende der 90er-Jahre durchgeführt: «Wir kennen unsere Gäste, sie kennen uns», freut sich der diplomierte Skilehrer. Er leitet zusammen mit Simon Kronig das Testcenter, wo 20 Personen während je 30 Tagen schraubten, schlifften und berieten. In seinem Center gingen 6500 Personen ein und aus, die insgesamt 16 000 Paar Ski ausprobierten.

## Skitest bei den Romands sehr beliebt

Wichtige Vertreter für den Skisport sind seit Anfang dabei: die Sportartikelhändler. Dieses Jahr waren es rund 70 aus der Deutschschweiz sowie 30 Branchenkollegen aus der Romandie. Sie bringen jeweils ihre Kunden



An gut besuchten Wochenenden werden rund 2500 Ski gewechselt.



Das Skigebiet im Bereich Matterhorn glacier paradise beim Theodulgletscher.



Gianni Gabassi (rechts) vom Skitestcenter auf Trockener Steg: «Es lief hervorragend.»

auf die Pisten, können sie ebenfalls beraten und so den Spass am Schneesport steigern. «Die Händler waren sehr gute Dinge, auch bei ihnen war die Stimmung hervorragend», sagt Gianni Cabassi. Das bedeutet, dass die Sportartikelbranche für diesen Winter einen Silberstreifen am Horizont sieht.

Auch der Tenor unter den Hoteliers ist durchwegs positiv. Corinne Julen vom Zermatter Hotel Europe: «Wir sind langjährige Partner für den Skitest. Er ist sehr wichtig, um die ruhigeren Zeiten im Oktober und November zu beleben.» Auch vom Hotel Sonne hört man nur Gutes. Käthy Forster: «Der Skitest lief dieses Jahr speziell gut. Es kommen Gäste schon seit Jahren, und es werden immer mehr.»

Die Hotelpauschalen von Zermatt Tourismus waren dieses Jahr an einzelnen Wochenenden ausgebucht. Für nächstes Jahr ist es vorgesehen, noch mehr Hotels für diese Pauschalen mit einzubinden. Dieses Fest der Schneesportfans trägt wesentlich dazu bei, den Ruf von Zermatt-Matterhorn als Ganzjahresdestination zu festigen.

## Plattform für Marketingaktivitäten

Zermatt Tourismus nutzte den Skitest 2012 noch stärker für die internationale Marketing-Kommunikation. Journalisten und Reisefachleute wurden mit Informationen eingedeckt und in der Schweiz wurde eine Offensive gestartet, Redaktionsmitglieder auf die Pisten zu lotsen. Das Echo war positiv, 10 Journalisten reisten an und vergnügten sich auf den Pisten und im Dorf, um danach über das Skigebiet zu berichten. Dies, obwohl drei Wochenenden rein wettermässig totale Flops waren, weil das Skigebiet wegen Sturm und Schneefall geschlossen werden musste. Das schlägt sich leider in den Zahlen nieder und verhinderte, dass der Skitest 2012

zum Rekordjahr wurde. Zermatt Tourismus nutzte die Chance mit den Journalisten und verknüpfte das Erlebnis Zermatt kurzerhand mit der Besichtigung von Hotels, den Erlebnissen in Spas und Restaurants.

Zahlen alleine zählen in diesem Zusammenhang nicht. Zermatt ist dank dem Skitest bei den Gästen im Unterland und im nahen Ausland zum Wintersaisonauftakt in aller Munde.

Auch nächstes Jahr wird Zermatt Tourismus den Skitest als frühen Winterauftakt in der Marketing-Kommunikation im In- und Ausland mittragen, um den Ruf der Destination als Ganzjahres-Skigebiet zu festigen.

## Facts zum Skitest

Unter dem Namen «Swiss Skitest Organisation» haben sich die Schweizer Skilieferanten zusammengeschlossen, um bei Skitestveranstaltungen den Sporthändlern und ihren Kunden die besten Voraussetzungen zu gewähren, damit sie den optimalen Ski finden. Es gibt drei Center: In Zermatt, Saas-Fee und Sölden. Der Zermatter Skitest wird seit Ende der 90er-Jahre durchgeführt.

Im Zermatter Center arbeiten bis zu 13 Schrauber und Bindungstechniker. Pro 30 Teilnehmer braucht es einen Schrauber. An gut besuchten Wochenenden werden rund 2500 Ski gewechselt. Ein Skifahrer schafft es bis zu sechs Mal im Tag, die Ski auszuwechseln.

Die Sporthändler, die nach Zermatt kommen, stammen meist aus den Regionen Bern, Aargau, Solothurn, Basel sowie aus der Westschweiz.



Season Start  
December 21

## THE CAVERN LOUNGE AND BAR

AT THE OMNIA  
EVERY NIGHT 21.00 – 02.00



FIND OUT ABOUT OUR LIVE ACTS ON  
[WWW.THE-OMNIA.COM](http://WWW.THE-OMNIA.COM)  
FOLLOW US ON FACEBOOK

### HOW TO FIND US:

Follow the path next to the Hotel Monte Rosa and enter the tunnel. THE CAVERN is hidden in the rock right below THE OMNIA Mountain Lodge.

### CONTACT:

THE OMNIA, Auf dem Fels, CH-3920 Zermatt  
Phone +41 27 966 71 71, Fax +41 27 966 71 00  
[info@the-omnia.com](mailto:info@the-omnia.com), [www.the-omnia.com](http://www.the-omnia.com)

## Familienfreundlichkeit amtlich bestätigt

Liebe Zermatt Insiderin  
Lieber Zermatt Insider

Nun ist es also da: das Label des Schweizer Tourismusverbandes für ein familienfreundliches Angebot. Freude herrscht – und zwar nicht nur im Stall von Wollli. Die Zielgruppe «Familien» ist für unsere Destination strategisch wichtig. Die neuste Gästebefragung bestätigt, Kinder, die regelmässig ihre Ferien in Zermatt verbringen, werden auch als Erwachsene der Destination treu bleiben. Ich bin sicher, jeder Beherberger kann dies bestätigen, wenn er einen Blick auf die Struktur seiner Gäste wirft.



Wenn dieser Mechanismus weiter gut funktioniert, sparen wir viel Marketingaufwand und sichern uns langfristigen Erfolg im Aufenthaltstourismus (Feriengäste). Damit dies so bleibt, braucht es ein Angebot, das auf Familien zugeschnitten ist. In Zermatt ist vieles bereits vorhanden und gehört zum Standard-Angebot. Wir können uns also auf das Ausbauen und Optimieren konzentrieren. Und hier gibt es viel Potential. Innovative Leistungsträger sind gefragt, um in den Bereichen Infrastruktur, Service und Preisgestaltung die Bedürfnisse der Familien ins Zentrum zu rücken. Gefragt sind nicht nur teure Grossprojekte: Familienfreundlichkeit beginnt im Kleinen wie zum Beispiel mit gut ausgerüsteten Ferienwohnungen, sauberen Spielecken mit intaktem Spielzeug, Kindermenüs, Verständnis und kompetenter Beratung des Gastgebers.

Die Destination Zermatt-Matterhorn hat das Label «Familien Willkommen» verdient. Das ist beste Werbung und es soll uns die nächsten Jahre helfen, unser Angebot stetig zu verbessern.

Ich wünsche allen schöne Festtage und hoffe, dass Sie trotz Hochsaison selber auch Zeit haben, mit Ihrer Familie zu feiern.

Herzlichst  
Ihr Daniel Luggen  
Kurdirektor

## Mit Dank richten wir den Blick nach vorne



Eine bewegte und intensive Zeit, während der Gemeinderats- wie auch bei der Präsidentenwahlen, liegt hinter uns.

Sie, Wählerinnen und Wähler, haben uns Ihr Vertrauen ausgesprochen. Wir konnten drei Sitze im Gemeinderat halten und Christoph Bürgin wurde als Gemeindepräsident bestätigt. Vielen herzlichen Dank dafür.

Nun stehen die Belange von Zermatt im Vordergrund und es gilt produktiv den Weg in die gute und herausfordernde Zukunft weiterzuführen.

Einsatz und Engagement sind gefordert. Wir sind bereit dafür.

# Noch mehr Kreativität für den perfekten Familienurlaub

NEUES GÜTESIEGEL «FAMILIEN WILLKOMMEN» UND WAS DIES BEDEUTET

**Z** Seit wenigen Tagen trägt die Destination Zermatt-Matterhorn das Gütesiegel «Family Destination» des Schweizer Tourismus-Verbandes. Das Thema Familien wird bei Zermatt Tourismus schwerpunktmässig in die Marketing-Kommunikation eingebunden, und auch die Leistungsträger werden weiter am Produkt arbeiten.

Angefeuert durch den Erfolg, vom Schweizer Tourismus-Verband mit dem Familiengütesiegel ausgezeichnet worden zu sein, setzt Zermatt Tourismus in den kommenden Jahren mit dem Thema «Familie» einen Schwerpunkt in seiner Marketingstrategie. In Luzern erhielt unsere Destination zusammen mit 24 anderen Schweizer Destinationen das Label «Familien willkommen». Die Anstrengung, seit nun vier Jahren bereits vorhandene Angebote und Alleinstellungsmerkmale im Bereich Familien mit dem Kindermaskottchen «Wolli» sichtbar zu machen und Leistungsträger für das Thema zu sensibilisieren, hat sich ausgezahlt. Zermatt-Matterhorn ist gemäss den Schweizer Tourismus-Experten eine Destination, die glaubwürdig die gesamte Palette auf die Zielgruppe Familien ausrichtet und sich zur Gästegruppe Familie bekennt. Mit dem Kontrollverfahren «Credo» wurden Leistungsträger wie Gemeinde, Bergbahnen, Skischulen, Hotels, Ferienwohnungen und Gastronomiebetriebe in Zusammenarbeit mit Schweiz Tourismus

und Zermatt Tourismus geprüft. Die Teilnahme beruhte auf freiwilliger Basis. Insgesamt hatten 37 Betriebe und Institutionen Interesse, ein «Credo»-Betrieb zu werden.

## Langfristige Aufbauarbeit

Das Label ist gültig von Januar 2013 bis Ende 2015. Wer jetzt als Leistungsträger dabei ist, ist für diesen Zeitraum festgelegt. Dennoch erhofft sich Zermatt Tourismus, dass durch das positive Signal dieser sehr wichtigen Auszeichnung immer mehr Betriebe an der Familienfreundlichkeit ihres Produkts arbeiten. Zermatt Tourismus sieht dies als eine langfristige Aufbauarbeit an, in partnerschaftlicher Zusammenarbeit mit den Leistungsträgern. Sie wird gesteuert durch Janine Imesch, Productmanagerin Familie, die sich freut, dass dieser Meilenstein des Familien-Labels für die Destination erreicht werden konnte: «Nun haben wir eine Plattform mehr, um die Destination auch im Familiensegment gastegerecht zu vermarkten.» Auch wenn es Grund zu feiern gibt: Das Label, so Imesch, sei kein Grund, sich auf den Lorbeeren auszuruhen, im Gegenteil: «Qualität für Familien soll gehalten werden, neue Ideen sind gefragt. Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt», so die Productmanagerin. Anforderungen bestehen für Restaurants, Spiel- und Picknickplätze sowie Erlebnisse im Sommer und Winter wie Themenwege, Wasser, Tiere, Abenteuer, Sport,

Kultur, Unterhaltung, Transport, Animation. Nicht zuletzt sind auch übergreifende Dienstleistungen wie Pauschalangebote, Gästeinformation, Sicherheit und Kinderbetreuung vor Ort Kriterien der Qualifikation.

Zermatt Tourismus wird nun einmal im Jahr eine Wollirunde mit den «Credo»-Betrieben einberufen, um weiter am Produkt zu arbeiten. Denn auch wenn sich Zermatt als Feriendestination gleichsam weitervererbt von Generation zu Generation: Die Ansprüche steigen, und am Matterhorn soll das Kind, sollen Familien VIP sein, und das in jeder Lebenslage.



**FAMILY**  
Destination



Wolli besucht die Kinder ab und zu im Wolli Anfängerpark auf Sunnegga.